### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

### Durlacher Tagblatt. 1920-1964 1937

16 (20.1.1937) Zweites Blatt

Roma ie der ienten FDUP.

Reichs= m als

Reichs=

i zum

la, der orden.

aus.

perret=

seinen.

Feh=

Seim=

is an en er

t dem

ng in

Rron=

diten

ie an

öoare

, daß

achts=

bella

halb=

hllos

Note

in=

nen

gen"

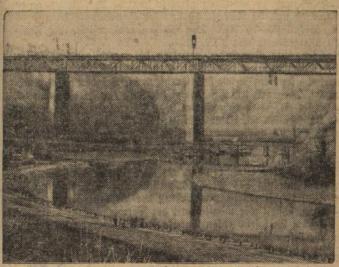
ube

ber Der

ben

ette erdy

der



Die Werrabrude ber Reichsautobahn fertiggestellt.

In der Rahe von Sann. Munden wurde die Werra in einer Sohe von 60 Meter von der Reichsautobahn überbrückt. Damit ist ein neuer wichtiger Schritt zu dem Ziele, der Bollendung des Reichsautobahnnetzes, getan. Die neue Brücke ist 416 Meter lang und 41 Meter breit. Zwei Fahrbahnen laufen nebeneinander ber, die durch einen erhöhten Mittelftreifen getrennt find. Die schlanken Pfeiler fügen sich anmutig in das Landschaftsbild (Cherl Bilberdienft - M.)

### Hamburg erhält 42 neue Beime für die SI.

Samburg, 19. Jan. 3m Rahmen ber Seimbelchaffungsaftion jur bie Sitlerjugend fundigte Gebietsführer Rohlmeger-Samburg an, daß zur Beseitigung der heimnot in hamburg 42 neue Seime für die Sitlerjugend an 14 verichiedenen Plagen errichtet würden. Die Baufoften find auf 1,2 Milltonen RM. veranichlagt. Dies großzügige Bauprojett, bas feine Entstehung in erfter Linie dem Gauleiter und Reichsstatthalter Rarl Raufmann verbankt, foll noch in diesem Jahre verwirklicht werden. 10 000 Samburger Jungen und Madel werden in den neuen Schulungs= ftatten gusammengefaßt werden tonnen.

Goethe-Medaille für den Komponisten Brofesjor Retter. Reichsminister Dr. Goebbels überreichte dem Komponisten Professor Joseph Reiter die Goethe-Medaille, die der Fuhrer und Reichstangler dem um die deutsche Mufit verdienten Künstler und Träger des Goldenen Ehrenzeichens der MSDAB, verliehen hat. Dr. Goebbels sprach Prosessor Reiter, der seinen 75. Geburtstag seiert, die Glückwüniche der Reichsregierung aus und übergab ihm ein Handschrei:

Deuticher Dampfer aus Geenot gerettet. Der deutiche Dampfer "Odenfels" geriet in der vergangenen Woche nörd. lich der Ugoren bei ichwerem Wetter durch Ruderichaden in Geenot. Der auf feinen Gunffpruch fofort aus Ringstown Bur Silfeleiftung ausgelaufene Golepper "Geefalte" er: reichte den havarierten Dampfer in der Nacht vom Montag jum Dienstag, nahm ihn in Schlepp und befindet sich jetzi auf dem Wege nach Lissabon. Dort wird die "Odeniels" in Reparatur genommen.

## Jum Emden-Besuch in Tokio

Totio, 19. Jan. (Oftasiendienst bes DRB.) Die Offigiere und bie Mannschaft des beutschen Kreuzers "Emden" marschierten om Dienstag mit flingendem Spiel durch bas reich beflaggte Geschäftsviertel Totios, wo sie von den Angehörigen der Deutichen Kolonie und taufenden von Japanetn fturmifch begrüßt wurden. Bor bem japanifchen Kriegsheiligtum, bem Pajufuni: Schrein, legte ber Kommandant der "Emben" Kapitan zur See Lohmann, von Prieftern des Tempels empfangen, einen Krang nieder. Diefer feierlichen Sandlung wohnten ungegahlte japanifche Bufchauer bei. Der Abmarich der "Emden":Befagung erfolgte unter lebhaften Beifallstundgebungen der anwesenden Japaner durch ein Spalier von 600 japanifchen Schülern ber beutich-japanischen Mittelichule, bie die blauen Jungens mit den deutschen Rationalliedern und durch Schwenfen von Safenfreugfahnen begrüßten.

Am Montagnachmittag fand im Sibina-Festsaal im Bentrum Totios ein Aurtongert ftatt, ber dem abwechselnd die "Emden": Rapelle und eine Rapelle ber japanischen Marine beutsche Mariche fpielten. Der Buftrom jur Festhalle nahm einen berartigen Umfang an, daß famtliche Bugange ichlieglich polizeilich gesperrt werden mußten. Nach Begrugungsworten des Burgermeisters pon Totio und der Dankansprache des "Emden".Rommandanten schallten aus ber Menge ber japanischen Besucher immer wieder begeisterte Seil Sitler-Rufe. Der Jubel erreichte seinen Sohepuntt, als die deutsche und die japanische Kapelle gusams men zunächst ein deutsches und dann ein japanisches Marinelied spielten. Reich mit Blumen geschmudt marschierte bie "Emden": Kapelle aus der Festhalle heraus. Der deutsche Kriegsschiffsbesuch beschäftigt die gesamte japanische Presse lebhaft.

## Zahlen berichten über die Partei

Spiegel ber Jugendfraft, bes Rämpfergeiftes und Arbeitswillens

NSR. Die Nationalsozialistische Parteikorrespondenz ist in der Lage, aus statistischen Erhebungen, die das Sauptorganisationsamt der Reichsorganisationsleitung gepilogen hat, Mitteilungen zu machen. In einer außerordentlich genauen Kleinarbeit sind eine Reihe von Feststellungen — nach dem Stande von 1935 — getroffen worden, die von ebenso großer historischer wie politischer Bedeutung find.

So wurde errechnet, daß von den am 1. Januar 1935 le-benden Parteimitgliedern 129 000 vor bem 14. September 1930, dem ersten entscheidenden Siegestag der Partei, und 849 000 vor dem 30. Januar 1933 in die NSDAP. eingetreten sind. In diesen Jahlen sind 7600 bzw. 64 000 Frauen

Daß die NSDAB, mit Recht den Chrentitel der deutschen Arbeiterpartei sührt, beweist uns die Feststellung, daß beispielsweise allein schon unter den Parteigenossen, die vor dem 14. September 1930 in die NSDAP. eintraten, nicht weniger als 63 v. H. Arbeiter, Angestellte und Bauern waren. Der Rest verteilt sich auf Handwerker, freie Beruse, Be-

Und daß die Nationalsozialistische Partei nicht nur eine junge Bewegung war, sondern dies auch geblieben ist, das beweist uns eine Erhebung aus der Gegenwart. Die Altersitufen in der Parteigenoffenichaft verteilten fich im Jahre 1931 altersmäßig:

Alter 18—30 Jahre 37,6 v. H. 31—40 Jahre 27,6 v. H. 41—50 Jahre 19,6 v. H. über 50 Jahre 14,9 v. H.

Die Bedeutung diefer Bahlen wird uns lebendig, wenn wir uns etwa den Altersaufbau der inzwischen verflossenen Sozialdemofratischen Partei betrachten. Die Mitglieder SPD. verteilen sich im Jahre 1931 altersmäßig:

Alter 18—30 Inhre 19,3 v. H. 31—40 Inhre 27,4 v. H. 41—50 Inhre 26,5 v. H. über 50 Inhre 26,8 v. H.

Wie der GPD, von der Jugend her die Kraft versiegte, so ift die NSDUB, ein lebensvoller Organismus, der auf der dreitesten Plattsorm jugendlicher Begeisterung und Mit-arbeit ein sestes Fundament besitzt. Dabei sind in den ange-führten Zahlen der Partei die Millionenmassen der HI. Mitglieder, die bekanntlich aus Altersgründen meist erst beim Ausscheiden aus der Sitlerjugend Parteimitglieder werden, nicht mit in Rechnung gezogen!

Jur Jugend in der Partei stoßen die alten Frontsolda-ten: Trot der vielen jüngeren Jahrgänge in der Partei, die 1914—1918 noch nicht triegspslichtig waren, sind über 40 v. H. aller Parteimitglieder Kriegsteilnehmer. Richt weni-ger als zwei Drittel alser über 30 Jahre alten Parteigenossen haben im großen Arieg im Schützengraben ihre Bilicht getan. Eine wahrhaft imponierende Festftellung, wenn man bedenft, daß das Durchichnittsalter der Frontgeneration heute ichon über dem 40. Lebensjaht liegt!

Reichsamtsleiter Mehnert, der diese außerordentlich aufichlufreichen Erhebungen mit bantenswerter Genauigfeit organisiert und durchgesührt hat, ließ neben diesen Fest-stellungen über die Pacteimitgliedschaft u. a. auch eine Un-tersuchung über ein Teilgeblet der Parteiarbeit verbinden: die Ortsgruppen=Mitgliederversammlungen, in denen be= kanntlich sich das Schwergewicht der Parteischulungsarbeit konzentriert. Es wurde sestgestellt, daß im Berlauf von sechs Monaten im Reichsgediet die gesamte Parteigenossenschaft in insgesamt nicht weniger als 105 000 Ortsgruppen-Mits gliederversammlungen erfaßt worden ift!

Aus allen diesen Zahlen spricht mehr als nur Statistif. Sie wollen nicht als nüchterne Arithmetik bewertet werden, sondern als das, was sie sind: Beweisstüde des Rechtes zur politischen Führung der Nation, die Adolf Hitler der AG. DUB. ais Aufgabe übertragen hat!

### Wiedereintritt in die internationale Studentenvereinigung

München, 19. Jan. Während der vom 4. bis 11. Januar in Wien abgehaltenen 22. Ratsversammlung der Consederation Internationale des Etudiants (CIC.) wurde der zwischen der Deutschen Studentenschaft und jener internationalen studentischen Organisation vorhandene Konflitt beigelegt. Die Deutsche Studentenschaft hatte seit dem Kongreß in Bruffel 1930 wegen der damals vorhandenen seindseligen Haltung gegenüber Deutsch-land teinerlei ofsizielle Beziehungen zur "CIE." unterhalten und sich lediglich an den von ihr veranstalteten sportlichen Wettkämpsen beteiligt. Auf der Bersammlung in Wien wurde der Deutschen Studentenschaft die verlangte Genugtung gegeben. indem der Rat die Borfalle auf dem Kongreg in Bruffel ein ftimmig als bedauerlich bezeichnete. Rachdem auch die von deut: icher Geite aufgeworfene Frage ber Bertretung der auslands: beutiden Studentenichaften in ber "CBE." geregelt worden mar, ertlärte fich bie Deutiche Studentenichaft unter bem Beifall aller anwesenden nationalen Studentenichaften bereit, wieder in die "CIE." einzutreten.

Bum Abichluß der Tagung sprachen Bertreter sämtlicher Ratio-nen im öfterreichischen Rundfunt, wobei als Bertreter der deutichen Abordnung im Außenamt der Reichsstudentenführer Dr. Sonnenhol u. a. erflärte, daß die deutsche studentische Jugend mit diefer Busammenarbeit einen Beitrag gur Forderung ber Friedensarbeit und der Berftandigung unter den Boltern leifter

## Werde Mitglied der NGV.

## Schneestürme über Norddeutschland

Berlin, 19. Jan. Die flaren Frostage wurden am Dienstag in der Reichshauptstadt von einem eisigen Schneetreiben abs geblieben. 50 Fahrgaste des Zuges von Randers nach Hobro gestieben, bar von Südosten her durch die Strafen segte und die mußten in der vergangenen Nacht in den Abteilen verbleiben, eloit, das von Suooiten het Reichshauptstadt mit einigen Zentimetern Bulverichnee gugededt hat. Gegen 5 Uhr fruh feste der Schneefall ein, und als bas Seer der Arbeiter und Angestellten fich auf den Weg gur Mr: beitsstätte machte, waren die Stragen bereits weiß. Außenbegirfen führten die Schneeverwehungen jum Teil fonat Berkehrsstörungen, die Berspätungen im Straffenbahnverfehr und auf den Einschnittstreden der U-Bahn zur Folge hatten. Die Straffenreinigung der Stadt Berlin setze sofort die ganze Belegichaft in Bereitschaft und ftellte außerdem weit über 100 Silfsarbeiter ein. Bon 7 Uhr ab arbeiteten 64 Schneepfluge, um por allem gunächst einmal die Sauptverfehrsstragen und bie Schienenwege ber Stragenbahn gu faubern. Außerdem bejettigten 50 Canbitreuer bie Gefahrenquellen an ben Stragenfreus jungen. Der erfte diesjährige Schnee toftet die Reichshauptftadt

Trot des Schneefalls halt die Kaltewelle noch weiter an. Um 8 Uhr murden in Berlin minus 10 Grad gemeffen. 3m Diten Deutschlands verzeichnet man jum Beispiel in Bresiau und Königsberg minus 13 Grad; Gleiwit meldet fogar 15 Grad

### Schnecfturme über Rord: und Ditice

Samburg, 19. Jan. In ber Racht gum Dienstag haben auch in Samburg und Umgebung bie erften ftarferen Schneefalle biefes Winters eingesett. Ueber ber mittleren und westlichen Dit : fee mutet ortanartiger Sudoitsturm. Auch über bem öftlichen Teil ber Mordiee raft ber Guboft in Starte 11 bis 12, ber ftarte Schneemaffen vor fich hertreibt.

### Regen in Gubbeutichland

Bahrend in Rordbeutschland strenger Winter eingezogen ift, herricht in Gubbautichland richtiges Frühlingswetter. Um Montagabend trat ein Witterungsumichlag ein. In München ftieg das Thermometer mahrend der Racht von minus 5 Grad auf plus 3 Grad Celfius. Gleichzeitig fette in ben Morgenstunden Regen ein. Rur in ben Sochlagen geben die Riederichlage in Form von Schnes nieber.

### Gijenbahnlinien lahmgelegt. - Huch in Danemart Binbftarfe 11

DAB. Ropenhagen, 19. Jan. Die Schneestürme, die feit Iagen große Teile Danemarts heimfuchen, haben am Dienstag jur völligen Lahmlegung bes ichon feit zwei Tagen nur mit Schwierigkeiten aufrechterhaltenen Bertehrs auf Jutland, Gus nen und Geeland geführt. Auf 10 Linien ber Staatsbahnen und auf 17 Linien der Brivatbahnen ift der Betrieb eingestellt. Die eingesetten Schneepflüge und Silfsmannichaften waren bisher nicht imftande, die burch meterhohe Schneeverwehungen und vielfach auch durch umgestürzte Baume gesperrten Streden bis fie ichlieflich am Dienstagmittag mit einem Silfszug an ihr Biel gelangen tonnten.

Stärfer noch wird der Autovertehr auf den Landstragen betroffen. Er ift por allem in Jutland völlig jum Stillftand ge= tommen, worunter die Lebensmittelverforgung vieler Orte ftart leidet. Auch der Telephonbetrieb in Rordjutland mußte eingestellt werden.

Besonders schwierig gestaltet sich der Fährverkehr innerhalb Danemarts und auch mit bem Auslande. Während die Gahre von Gjedfer nach Warnemunde noch vertehrt, mußte die Berbindung von Selfingor nach Selfingborg (Schweden) eingestellt werben, und auch über ben Großen Belt fahrt gur Beit feine Fahre. Der Sturm, der überall großen Schaden anrichtete, hat vielfach die Windstärke 11 erreicht. Ropenhagen selbst ist von dem Unmetter weniger betroffen worden.

### Ludwig Thoma

Bum 70. Geburtstag bes bagerifden Dichters am 21. Januar

Wer Dr. Ludwig Thoma und feine Werfe fennt und liebt, muß miffen, wie der Dichter aufwuchs und murde, benn alles, mas er geichaffen hat, ift er jelbft, fein eigenes Leben, feine engste Umgebung und feine eigenen Erlebniffe.

Bis gum Anfang des 17. Jahrhunderts fann Ludwig Thoma feine Borfahren als Forftleute und Jäger gurud. verfolgen. Deren Blut ließ ihn zu dem leidenichaftlichen Jäger werden, dem das Weidwert nicht etwa noble Berpflichtung, fondern ein Stud feines Lebens mar. Aber ftets war er auch so weit Bauer, als er das mit seinen anderen Arbeiten vereinbaren fonnte. Darum liebte, erlebte und verstand er die fuddeutichen Bauern, Die er in feinen Schriften festhielt und mit einer Echtheit, Wahrheit und Difenheit im Schers und Ernft ichilbern fonnte, wie noch feiner vor und nach ihm.

Seine berufliche Laufbahn begann er als Rechtsanwalt unter anderem auch in Dachau und Munchen. Ohne Begeisterung hatte er fich dem juriftischen Studium zugewendet und seine Prazis wurde ihm nie mehr als ein notwendiges Uebel. Der staubige Amtsichimmel und die verknöcherten Juriften feiner Beit mit ihren ihm fernlegenden, banalen Intereffen und Fachfimpeleien tonnten ihm mohl Borbilder für herrlich biffige Geichichten fein, hatten ihm aber bald die letten Illufionen über diefen Beruf ausgetrieben.

Glüdlich war er, als er sich um die Jahrhundertwende von all dem freigemacht hatte und sich nur noch seiner Kunft widmete. In einer Zeit der Entwidlung aus literarischem und fünstlerischem Ritich, umgeben von mahren Künstlern und - Schlawinern, wie man in München eine gewiffe

Sorte von wichtigtuenden Kaffeehausliteraten und Kunft-Richt-Ronnern einfach unüberfegbar nennt, fand Thoma unbeirrt seinen ehrlichen Aufstieg. Für fein Schaffen gab es feine außerhalb des Könnens liegende "Autorität", die

ruhte auf Personlichkeit und Leistung. Anfänge waren fleine Gedichte und Beitrage in Beis tungen gewesen. Jett folgte ein Leben der Arbeit und bes Erfolges. Politisches und fünftlerisches Auflehnen gegen alles Ultramontane und Feudale, gegen Undeutsches und Meberdeutsches". Dramen, Luftspiele, Geschichten, Novellen, Auffage, Romane. "Thomas bestes Wert" gibt es nicht. Ob es ein-schlichtes Gedichtchen ist, ob sein wuchtiger Roman "Andreas Böst" oder "Der Wittiber", ob es die unsterdichen "Lausbubengeschichten" sind, die Romödie "Moral", "Die Medaisse" oder "Die Lokalbahn" — jedes ist ein Meisterwert süddeutschen Schrifttums.

Schlicht, fröhlich, gemütlich blieb Dr. Thoma erst recht, als er die Früchte seines Schaffens ernten durfte. Probentum blieb ihm immer widerlich. Er führte fein "repralentatives" haus und gab feine literarischen Tees, obwohl es die Mode erforderte. Wen er liebte, den ließ er zu sich auf jein herrliches Bauernhäufl auf der Duften bei Tegernsee tommen. Dann gab es einen berühmten Raffee und wenn's irgend ging, tam ein icharfer Tarod zustande — so auf-regend, daß Thoma dabei sogar die geliebte lange Pfeife ausgehen konnte. Ueber allem aber ftand die weidgerechte Jagb. Mer die heimat so liebte wie er, der mußte auch ben Bald und die Tiere lieben.

Als er 1921 in Tegernsee sterben mußte, legten ihn feine Freunde in Jägertracht auf die Bahre, und acht Jäger trugen ihn zu Grabe im Friedhof zu Egern am Tegernice. Um ihn ist die Heimat. "Und ihre Erde kann einmal den, der sie herzlich liebte, nicht drücken."



Das Schwarzwald-Rinderheim Falfau.

Um Dienstag haben die erften hundert Rinder ihren Gingug in bas am Samstag eingeweihte Rinderheim gehalten, bas bie Berufstrantentaffe ber Raufmannsgehilfen im fubl. Schwargwald errichtet hat.

DRB.=Seimatbilderdienst Mus unferem Bilbarchiv.

## Allerlei Interessantes aus Baden

Sausfrauen und Sausgehilfen im Gau Baden!

Immer noch fteht ein Teil der beften Rrafte, die im Saushali beichäftigt find, außerhalb ber Front aller Schaffenden. Die Deutsche Arbeitsfront, als Betreuerin ber Betriebsgemeinschaft ift auch die Betreuerin der Sausgemeinschaft. Frauen aus den Reihen des Führerforps der NSDUB und der RS. Frauenichaft haben fich in ben Dienft diefer Aufgabe geftellt. Sie wollen Mittler und Mitarbeiter swijchen Sausfrau und Sausgehilfin in der Reichsjachgruppe Sausgehilfen der Deutschen Arbeits.

Sausfrauen und Sausgehilfen! Beigt Berftandnis für diefe Muigaben und besucht die Aufflärungsversammlungen ber DMF. in der zweiten Januarhalfte, die unter bem Leitfat fteben:

Deutide Sausgehilfin, auch Du gehörft in Die Deutiche Arbeitsfront!

Elfa von Balt

Gaufrauenicaftsleiterin ber MSDAP.

Rubolph fommiffarifder Gauobmann ber Deutschen Arbeitsfront.

Amtliche babifche Dienstnachrichten

Ernannt: Domanenrat Emil Sobel in Rarlsruhe gum Dber-

Berlett: Die Regierungsräte Hermann Blant in Mann-heim nach Heidelberg, Klaus Etermann in Heidelberg nach Wertheim. Anton Gehrig in Wertheim nach Bruchsal, Dr. Hans Möhrle in Freiburg nach Mannheim, Karl Siebold in Waldshut nach Konstanz, Friedrich Wielandt in Bruchsal

Rarlsruhe, Oberforstrat Dr. Rudolf Pfefferkorn in Kreisburg, Min-Oberrech. Rat Ludwig Muren wald in Karlsruhe, Oberregierungstat Friedrich Reu in Karlsruhe, die Respiersörster Johann Bachert in Huttenheim, Bertold Burgert in Lindau-Ibach und Bernhard Schnurr in Lautenbach.

### Rurs für Bau: und Siedlungsmefen

Freiburg, 19. Jan. Bu Beginn bes aweitägigen Rurfes über das Gebiet bes Baus und Siedlungswesens ber Baupolizei und Baufultur, an bem auch die guftandigen Behörden ber Landes: tommiffarbegirte Freiburg und Konftang teilnahmen, machte am Montag im Gaal des Raufhauses ber badifche Innenminister Bflaumer in einem langeren Referat intereffante Ungaben über Kleinsiedlungen. Es war daraus zu entnehmen, daß im vergangenen Sahr die Unitalt 5,5 Millionen RM. gur Focde: lungsvaues und für Siedlungen als Darleben ein feste; 0,5 Millionen gingen auf Gebaubeinftanbfegungen. Gine weitere halbe Million RM. bient ber Forberung von Rleine fiedlerftellen, 680 000 RM, der Forderung von Boltsmohnungen. Diefen eigenen Mitteln ber Landesfreditanftalt gefellen fich noch 1,6 Millionen Reichsbürgicaften für 750 Bohnungen au. Die

## hauptgutverkaufssihung und Tabakeinschreibung in Offenburg

blb. Offenburg, 18. Jan. Der Landesverband badifcher Iabatpflanzerfachschaften Karlsruhe veranstaltete unter Leitung ber herren Dr. Meigner und Engelhardt-Karlsruhe am Freitag, 15. Januar in Offenburg eine Sauptgutverkaufssitzung, mobei wieder etwa 40 000 Bentner Sauptguttabat aus den Uns baugebieten Breisgau, Marich und Ried abgesett murben. Die Einschreibung fand in Unwesenheit eines Bertreters bes Reichstommiffars für die Breisbildung ftatt, der ju Beginn der Bertaufsfigung auf die diesbezügliche Berordnung vom 27, 11, 36 hinwies und ausdrücklich verlangte, daß die Käuferschaft nur Breise einschreibe, die dem inneren Wert ber Tabate entspreche. Die Räufericaft war recht gablreich ericienen, auch Firmen, die bislang weniger Bert auf die Berarbeitung inländischer Rohtabate gelegt haben. Der Leiter wies darauf bin, daß eine restlose Bedarfsbedung nicht möglich sein wird, daß in erster Linie auch nur folche Firmen berüdfichtigt werden murben, die all die Jahre her ihr Intereffe an inländischen Rohtabaten befundet haben. Um einer möglichft breitgelagerten Bedarfsbetfung einigermaßen gerecht ju werben, murben besonders große und ftart begehrte Fachichaften in Lofe gu 100 Bentner eingeteilt, um insbesondere badurch auch der Rlein= und Mittelin= duftrie weitgebendfte Kaufgebiete ju geben. Trogdem mußte von der Berbandsleitung in fehr vielen Gallen eine gemiffe

Berteilung ber Tabate durchgeführt werden, um einen einigermaßen gerechten Musgleich ju ichaffen.

Die erzielten Breise entsprachen auch tatjachlich bem inneren Wert der Tabate, wenn gleich es oft fehr ichwer war, Spikenqualitäten fo zu berechnen, wie es vom Standpuntt ber Qualitätserzeugung ju wünichen gewesen ware. Die Preise lagen zwischen 78 und 96 RM. je 50 kg; für hageltabate 78 und 82 RM., Abfall 60-75 RM. Den Spigenpreis erzielte die Kachicaft Meigenheim mit RM. 96.

Rachgenannte Gemeinden erzielten die nachfolgenden Breife, wobei jedoch nur die wichtigften Anbaugebiete genannt werben sollen: Gottenheim 78,50, Waltershofen 84, Holzhausen 89, Buchheim 90, Teningen 94, Ringsheim 94, Ruft 88, Friesenheim 85, Sugsweier 87, Riederichopiheim 90, Mietersheim 86, Schutterwald 90, Müllen 88, Altenheim 91, Dundenheim 92, Kurzell 94, Schutterzell 93, Allmannsweier 95, Wittenweier 89, Kappel a. Rh. 88, Weißweil 92, Ottenheim 93, Meißenheim 95 und Ichenheim 94 RM.

Die auf diefer Ginichreibung erzielten Breife bedürfen noch der Genehmigung des Reichstommiffars für Preisbildung. -Die Räuferschaft wurde jum Schluß ber Bertaufssitzung aufgefordert, fo ichnell wie möglich mit der Berwiegung ju beginnen, ba die jum Teil fehr edlen Tabate balb in Bergarung genommen werden muffen.

Tätigfeit der Landestreditanftalt 1937 ift in erfter Linie auf Die Forderung von Rleinfiedlungen und Bollsmohnungen gerichtet. Die Bautätigfeit der Gemeinde joll daher vornehmlich der Rleinfiedlung gewidmet fein Gine Forberung mit ben Mitteln Der Sandesfreditanftalt wird von der Bevorzugung der Rleinneds lung abhängig gemacht. Die Mittel, die der Unftalt gur Forderung ber Kleinfiedlung jur Berfügung fteben, find folgende: Millionen RM. aus eigenen Mitteln, 4,3 Millionen RM. Reichsmittel für Kleinsiedlungen, 1 Million für Boltswohnungen und 300 060 RM. für Eigenheime des ländlichen Sandwerts und pon Arbeitern.

### Die Bienen-Milbenfeuche in Baden

Freiburg, 18. Jan. Der Leiter des Freiburger Instituts für Bienentunde, Brofeffor Dr. Genit, ichreibt uns: 3m vergangenen Sahre ift leider eine Bienenseuche erstmalig in Baden festgestellt worden, bie Milbenfeuche, die eine große Gefahr fur die heimische Bienengucht bedeutet. Gin Gall murde in Grengach, einige meitere Falle in Lahr, Monnenweier und Ottenheim gefunden.

Die Rrantheit entsteht durch eine fleine Dilbe, die parafitiich in den vorderen Luftrohren ber Bienen lebt. Die Milben vermehren fich zwar langfam, aber ftetig und die Biene geht allmählich ein an ber doppelten Schädigung ber Blutvergiftung burch den Milbenfpeichel und der teilweisen Erftidung durch allmäh. liche Berftopfung ber Luftrobre. Die Unftedung bisher gefunder Bienen erfolgt durch Ueberwanderung von ausgewachsenen Milben, meift wohl von begatteten Beibchen. Die Berbreitung von Bolt ju Bolt ift auf ben Wegen, die mir von anderen Bienenfrantheiten her tennen, leicht vorzustellen Die befallenen Bolter geben, fich felbit überlaffen, langfam, aber hoffnungslos jugrunde. Es gibt feine Doglichteit ber Gelbitheilung wie bei anderen Geuchen. Früher mußten babei famtliche Milbenvölter und famtliche Bolter eines Standes mit vielleicht nur einem milbenfranten Bolt vernichtet werben, wenn man die Beiter= verbreitung verhindern wollte. Seute hat fich jum großen Glud für bie europäische Bienengucht bie Lage grundlegend geandert Durch die unablässigen Bemühungen von einigen prattifchen Imfern in England und Franfreich, wo die Seuche fehr ichlimm nehauft hat, find einige mirtlich wirtfame Seilmittel gefunden worden. Es find ftart und unangenehm riechende Stoffe, die, in bestimmter Menge angewandt, die Milben in ben Bienen toten oder jum mindesten am Auswandern und an der Beiterverbreis tung hindern, ohne die Bienen nennenswert gu ichabigen. Die beiden befannten Mittel find bas Wintergrunol und bas nach bem Erfinder benannte Fromiche Mittel. Mit diesen Mitteln ift nun auch bei uns in Baden, unter Benutung ber ausgezeichneten Erfahrungen in der Schweis und im Elfaß, ber Rampf gegen die Bienenmilbe aufgenommen worden. Rur gang menige Bolter, Die icon gu fehr gefdmacht maren, mußten vernichtet merben.

Möffingen b. Pforzheim, 19. Jan. (Beim Sprel to D: lich verungludt.) Mehrere Rinder, Die im Steinbruch Bodle spielten, stiegen auf einen Kippwagen und setzten ihn in Gang. Der Rippmagen mit den Kindern juhr bis gur Rampe, wo er anitieg und bann die 1,70 Meter tiefe Lade: anlage hinunteriturate. Der Sohn des Lehrers Brauch wurde getotet, zwei andere Rinder erlitten ichwere Ber-

### Donau-Mach-Gefek

bienfte

Negyp

an Bi

Bäter

Geftal

Ezel

Sof b

beren

unter

wir t

Brude

dung

reicht

burd; Italie

Sola Schri

Dai

ift, ai

Grau

fomm

unter

Schät

3mar

ionbe

Stadt

Ru

ein C

gehör

barte

ift. N

Leiter

haben

lichen,

früher

follte

ter pe

leidig

Mod

Beren

Leutd

bei ve

Muger

rüttel

fegun

Durch das von der Reichsregierung am 12. Januar 1937 beichloffene Donau-Mach-Gefet ift ber guftandige Reichsminifter für Ernährung und Landwirtichaft ermächtigt worden, ben Landern und ben berufenen Stellen Unordnungen fur die Benutyung, Inftandfetjung, Unterhaltung und Menderung ber Donau oberhalb von UIm ju geben und felbst bauliche Magnah-men auszuführen. Damit hat bie Reichsregierung, in deren Buständigfeit die Frage ber Donauverfintung nach Befeiti= gung ber Länderhoheiten übergegangen ift, einen entscheidenden Schritt gur Lojung biefes alten und unerfreulichen Streites zwischen zwei beutschen Landern getan. Die Reichsregierung hat durch biejes Gejeg anertannt, daß die Donauver: finfung gu Migftanden führt, denen im Intereffe aller beteiligten Donauanlieger, insbesondere im Intereffe ber Stadt Tuttlingen, abgeholfen werden muß. Diese Abhilfe, die in erfter Linie barin gu erbliden ift, bag ein über bas natürliche Maß hinausgehendes Abfliegen des Donauwassers zur Nach an der Immendinger Wehrmage und im Brühl verhindert wird, tann nun durch autoritäre Anordnungen des guftandigen Reichsminifters geschaffen werben. Dem Reichsminifter ift auch die Entscheidung über eine etwaige Entschädis gung der Donaus und der Mach: Unlieger übertragen worden. Damit ift auch biefe Frage bem langwierigen Inftangengug ber Gerichte und Berwaltungsbehörden entgogen. Das Gefet hebt ausdrudlich hervor, daß ber Reichsminifter feine Entscheidungen nach Billigfeit ju treffen hat. Es fieht weiter por, daß der Reichsminister feine Entscheidungsbefugnis einer anderen Reichs- oder Landesbehörde übertragen und fich felbit die Enticheidung in der zweiten Rechtsftufe vorbehalten tann. 3m Intereffe aller Beteiligten ift ju hoffen, daß diefe Entichei= dungen bald getroffen werden, damit die notwendigen Arbeiten noch in diefem Jahre in Angriff genommen und ausgeführt

Seidelberg, 19. Jan. (Todesfa!1.) Am Donnerstag verichied in einem Krantenhaus in Darmitadt im Alter von 69 Jahren ber ehemalige Gründer und Teilhaber der Raweco-Füllhalterfabrit in Beidelberg, Rudolf Weber Mit diesem Mann ift der Pionier der deutschen Füllhalter-Industrie dahingegangen.

Oberfiggingen, 19. 3an. (Berbrannt.) Die 46 Jahre alte Frau Sophie Schultheiß im naben Steinbach ging porige Boche mahrend ber Nacht von ihrem Schlafzimmer in die Ruche, um Baffer ju holen. Dabei tam fie mit ber brennenden Rerge den Rleiderr gu nahe, jodag dieje Teuer fingen. In wenigen Augenbliden itand die Bedauernswerte in hellen Flammen. Die ungludliche Frau hatte jo ichwere Brandwunden davongetragen, daß fie nach jechs Tagen un: grimen Schmerzen parv.

Difenburg, 19. Jan. (Talid münger.) Dant der Mitarbeit des Bublitums gelang es der Boliger in Dffenburg, einen Falichmunger feitzunehmen. Diefer mollte in einem Dfjenburger Geicaft mit einem falichen Gunimartitud be: gahlen. Der Kaufmann erkannte jedoch das Falichitud, verftandigte die Polizei und ließ ben Falichmunger nicht mehr aus den Augen. Der Feitgenommene trug noch eine Anzahl falicher Funfmart- und Zweimartstude bei fich.

Freiburg, 19. Jan. (3 mmer noch Blüten.) In der oberrheinischen Tiefebene, bejonders im Breisgau, herricht feit vielen Wochen ftatt Bintertalte eine abnorme, gemäßigte Witterung. Seit Mitte Dezember bis in die britte Januarwoche blühen Stammrojen, Margeriten, Reilchen Jasmin; alle Baume, Die gefallt werden, fteben in vollem Gaft, jogar Rugbaume, im Raiferftuhlgebiet blüben Die Aftern immer noch und gahlreiche Gelbfruchte, die draugen blieben, machjen weiter. Gogar gange Felber mit Beifrüber brauchten noch nicht abgeerntei merben.

Triberg, 19. Jan. (Tödlicher Unfall.) 3m Balde ereignete fich beim Holgichleifen ein tödlicher Unfall. Ale eine Tanne auf dem Abhang in ju raiches Gleiten fam wurde der 75 Jahre alte Solzhauer Bruftle mitgeriffen und Bu Boden geichleudert. Mit gebrochenen halswirbeln blieb

Friesenheim, 19. Jan. (Berfehrsunfall.) Auf der Landitraße, die nach Lahr führt, platte plötlich der Borderreifen eines von Albtal stammenden Fernlaftzuges mit Unhanger. Sierbei geriet das ichwere Fahrzeug von der Fahrbahn ab, rig einen an der Strafe ftehenden Baum um und fturgte in ben Stragengraben. Während das Fahrzeug ichwer beichädigt und abrransportiert werden mußte, famen die beiden Fahrer trot des vollständig demolierten Führerhauses mit einigen Schnittwunden davon.

Rheinfelben, 19. Jan. (Ueberfahren.) In ber Bebelftrage lief bas Töchterchen ber Familie Georg Afel in einen Lastfraftwagen. Es wurde von einem Rad erfaßt und jo ichwer verlegt, daß es balb darauf im Krankenhaus Sädingen ftarb.

Worms, 19. 3an. (Motorradunglüd) Montag ruh fuhr auf ber Landstraße Lorich-Bürftadt der 23 Jahre ilte Sohn grang bes Burftabter Landwirts Tremmel mit einem Motorrad, von einem Lorider Mastenball fommend, mit jolder Bucht auf ein in gleicher Richtung fahrendes Fuhrwerf auf, bag der Tod auf der Stelle eintrat. MIs Soziusiahrer befanden fich die etwa in gleichem Alter tehenden Beter Dutich und Jatob Rid auf bem Rraftrad. Bie durch ein Bunder famen fie mit leichteren Berlegungen bavon.

## Badisches Staatstheater Karlsruhe

Sonntag, ben 17. Januar 1937. Gajtipiel ber 8 Entjeffelten.

"Barodistifche Zeitbuhne" nennt fich ber bunte, fchillernbe, gespielte, getanzte, gesungene Bilbstreifen, den fage und schreibe: acht Leutchen einschlieglich "Orchester", "Chor" und "technischem Apparat" auf die Buhne zaubern. Mehr als zwei Stunden hat er Karlsruhe ein wahrhaft wonniges Bergnügen bereitet, benn er läuft ficher und wie geolt an einer Berlenichnur blendenber Bointen. Parodie - das ift der gemeffen einberichreitende Ernft in bem balb riefenhaft vergrößernden, balb zwergenhaft vertleinernden und ins Ueberwirkliche treibenden Sohlspiegel des Romifchen. Dieselbe Wirtung wird aber auch erzielt, wenn man ohne alle Bergerrung die vergerrten Ericheinungen einer aus ben Fugen gegangenen Beit ber wieder gur Bernunft u. gur Gefundheit gurudgefehrten Gegenwart gegenüberftellt. Bon beiden Wirfungen der Parodie machte das von Ginfällen ftrogende und von der Urfraft des Mimus, eines ichrantenlos "entjeffelten" Spieltriebs geradezu bejeffene fleine Enfemble verichwenderifch

Rachdem uns die acht Leutchen in finnfälliger Beife flar gemacht hatten, was Langeweile und entfesselte Freude am Leben ift, murde von Rummer gu Rummer mit einer ichlechthin wirbelnden Runft der Improvisation der übermältigende Beweis dafür erbracht, daß die "Entfesselten" die Langeweile, die Debe, ben berühmten "Ernft des Lebens", in deffen pathetischen Fal-tenwurf fich die nide Langeweile nicht felten verbirgt, gründlich gefeffelt haben. Mit einem freundlichen Lob des "guten Willens" hob die Sache in brei harmtojen Bilden an, die es aber in fich hatten. Warum benn immer über bas Leben fiohnen, mo man boch mit ein bigchen Rettigfeit eine Frau haben fonnte, die lächelt, wenn ber Gatte nur achtmal in ber Boche ausgeben "muß", ober einen Chef, den die Sorge um das Bohl feiner Leute einfach verzehrt, oder eine Rundin, die zwar bas Bahlen vergift, aber nicht ruht, bis fie mit ber fleinen Berfauferin auf Du und Du fteht? Dann aber tam bas funtenfprühende Rad ber Zeitsatire auf volle Touren über dem unerschöpflichen, bier aber magvoll umgrengten Thema: "Die von gestern" mit ben brei Glangnummern ber "Biege", jener entfeelten Bertorperung

ber Bar-Weltanichauung, ber "Denungianten" beiderlei Geichlechts und :Triumph einer unerhört "entfesielten" Runft der ichauspielerischen Travestie! - der Wisper: und Mederer-Ede des "Spieger-Sputs". 3mei Afte einer "genormten Expresoperette" verhalfen den berühmten Rezepten der ebenso berühm= ten Operetten-Destillen mittels icharfer Dofierung der erprobten Ingredienzien zu herrlicher Wirtung. Rach ber im flaffifchen Finalestil angesungenen Bauje folgte ein Querichnitt "30 Jahre Ueberbretti", eine monumentale Berultung des "Geelenframpis" der Tang- und Sprech-Chor-Manie und neben einer bunneren (was in diefem Falle wenig heißt, nachdem man ber= maßen verwöhnt worden war!) Film- und Funt-Parodie die tolle Rummer "Flachs tonende Wochenschau" und als turbu-

lenter Rehraus der dritte Att der "Expreß=Operette". Das find alles nur ichwache Andeutungen, die vielleicht eine gemiffe Borftellung vom Brogramm ber "Entjeffelten", feines= falls aber auch nur den geringften Begriff von bem geben tonnen, mas diese acht Leutchen in fich haben. Ihr "Chef", Walter Scholg, macht einfach alles; er ichreibt Texte, jongliert mit Ginfallen und bombenficheren Bointen, fingt Golo und Chor, baut auf und ab . . . und wird darin nicht nur von einem, fondern legtlich von allen Mitgliedern feiner Truppe erreicht. In erfter Linie von Rudi Godden, den man - er mare bamit nicht weniger erfolgreich - getroft auch noch "ben Lowen ipielen" laffen tonnte, und von Gerty von Reichenhall", Die im "leberbrettl" ichlechthin fich felbft übertraf. Und das will etwas heißen, benn fie ift Tangerin, Dijeuje, weiblicher Clown und, was man noch alles will. Denn dieje entfeffelten Spieler haben eines vorweg: fie haben das "Fach" gründlich totgeichlagen. Und aus diesem Frevel, ben ach jo viele noch immer für die Todfunde des Theaters halten, ift neues, blühendes, treffficheres Theater geworden, an dem auch Beatrice Garga, vor allem mit ihren Tanggrotesten, Ernft M. Bren, prachtvoll in der "Erfrischungs"-Improvisation mit Godden, Rate Scholg, die "Gerieuje", Sannes Rrod, ber Tanger, und nicht zulett das "Orchefter" der Truppe, der Komponift Sans Sach ing, nicht nur am Flügel, lebendigften Unteil hatten.

Das gahlreiche Bublifum, im Borfasching boppelt geneigt gu folder Roft, quittierte, aufs beste und dagu mit Geift und Laune unterhalten, jede Rummer mit fturmifdem Beifall.

Sermann 2. Maner.

LANDESBIBLIOTHEK



niger=

neren riten=

Qua= lagen td 82

Fach=

reife.

erden

Buch=

n 85.

itter=

II 94, appel

und

ufge=

men,

nom=

ern

ing.

au

ah=

Bu=

iti=

ben

ites

ller

adt

In

the

an

er=

3U=

gen

en.

ter

ag

Unmittelbarer Baffagierflugzeugvertehr von England nach Megnpten.

In England ftartete das erfte Flugboot des englischen Luft= Dienstes "Centaurus" jum Direttflug nach Alexandrien in Megnpten. Acht Sahrgafte und eine Tonne Boft befanden fich an Bord. Der Dienft foll jest regelmäßig burchgeführt werden. (Affociated Preß - M.)

### Schähe aus Attilas Zeit

453 vergraben, 1987 entdedt

In ber Rafe von Trevijo (Benetien) murde bei Strafenarbeiten ein Gewölbe voller Roftbarteiten aufgebedt, bie dort por fait 1500 Jahren por Attila und den Sunnen verborgen worden find.

Der hunnentonig Attila - bas Wort bedeutet auf gotifch Baterchen - ift durch Sage und Geschichte eine ber bekannteften Geftalten der deutichen pormittelalterlichen Bergangenheit. 2115 Egel ift er uns durch das Ribelungenlied vertraut, in dem er als ber zweite Gemahl Kriemhildens ericheint und an deffen Sof die Burgunden ein fo trauriges Ende finden. Much in anberen beutichen Sagen lebt Egel fort, ein Beweis, wie fehr bieje herrichergestalt die Phantafie des Boltes beichaftigt hat Ueber ben geichichtlichen Attila find wir verhaltnismäßig gut unterrichtet. Steht auch das Jahr feiner Geburt nicht felt, miffen wir boch, daß er im Jahre 434 n. Chr. Bujammen mit feinem Bruber Bleda Kinig ber Sunnen murde Rach Bledas Ermors bung 445. mar Attila bis ju feinem Tobe 453 Alleinherricher ber hunnen. Teils freiwillig, teils mit Baffengewalt unterworfen, unterftanden die meiften Bolfer Mitteleuropas feinem Bepter, fodag fein Reich vom Rhein bis jum Raipifchen Meer reichte. Geine Residenz lag in Ober-Ungarn in der Nahe bes burd, feine Beine berühmten Ortes Totan. Geine Feldzüge nach Italien, bei benen er bis por die Tore Roms brang und die Schlacht auf den Ratalaunischen Gefilden find durch Bild und Schrift genug befannt geworden.

Daß Attila eine bedeutende Berricherperfonlichfeit gewesen ift, auch wenn er feiner Zeit entsprechend von Wildheiten und Graufamteiten nicht frei war, zeigt fich aus der Gulle ber Legenden auch bei den von ihm unterjochten Boltern. In allen Sagen foll er unermegliche Reichtumer befigen. Rach ber This brets-Sage foll er jogar in den Befit des Ribelungenichages getommen fein, in beffen Mitte Attila auf einem Pferde figend unter ber Erbe beigesett fein foll.

Sier haben wir ben Rern für alle Legenden über vergrabene Schäte, die mit Attila in Berbindung fteben Die jungfte Melbung aus Ober-Italien, die von der Auffindung von Schäten aus der Attila-Beit berichtet, führte in diese Meberlieferungen. Zwar handelt es sich um feinen Schatz aus dem Besitze Attilas, fonbern um Roftbarfeiten, die vor feinen Sorden geborgen murben. Rach einem Dofument im Archio ber Rirche von Levada Biape in ber Rabe pon Trepijo haben die Ginmohner ber Stadt im Jahre 453 ihr Gold, ihre Koftbarfeiten und Schmuds jachen an einer Stelle vergraben, Die etwa 450 Meter von ber

Ritche entfernt fein foll. Run haben Strafenarbeiter beim Bau einer neuen Strafe alte Goldmungen gefunden. Dadurch angeregt gruben fie weiter und legten etwa zwei bis drei Meter tief Marmorftufen und ein Gemauer frei, bas einft zu einem unterirdifchen Gewolbe gehört haben burfte. Da fie babei Schmudgegenftanbe und Roftbarfeiten in größeren Mengen entbedten, ift es ichon möglich, bag man zufälligerweise auf bas überlieferte Berfted gestoßen ift. Raheres muß erft die Brufung durch Archaologen ergeben.

Bei biefer Gelegenheit fei ermannt, bag bie Ausgrabungen eines Sugels in der Rabe der alten flowatifden Festung Turc St. Martin, unter bem man bas Grab Attilas vermutete, zu teinem Ergebnis geführt haben. Ein flowafifcher Ingenieur hat fein ganges Bermogen baran gefett, um bie Rachgrabungen burchauführen. Obwohl er mit ber Bunfchelrute arbeitete, hat er auger einigen verfallenen unterirbifchen Gangen nichts gefun:

#### Berfehlte Birtung.

Als in einem großen Kaffee für das 2852B. gesammelt murde, fagte eine Dame ziemlich laut: "Schon wieder einmal!" Dies hatte der Geschäftsführer des Raffees gehört und griff gur Sammelbuichfe, ftedte eine Spende hinein und trat felbit ju seinen Gaften, indem er lächelnd fagte: "Jawohl, schon wieder einmal". Wir wollen nicht verfaumen, diefem maderen Boltsgenoffen unfere volle Anertennung zu feiner Tat auszusprechen!

#### Bücherschou

Defterreich, Erbe und Sendung im beutiden Raum. Berausgegeben von den Univ. Professoren Josef Radler und Beinrich Ritter v. Grbit. Berlag Anton Buftet, Salzburg-Leipzig.

Diefer stattliche Band ift eine gemeinsame Arbeit hervorragender öfterreichischer Gelehrter. Geine inhaltliche Fulle im fnappen Rahmen einer Buchanzeige auszuschöpfen, erweist sich als ichlechthin unmöglich. Denn nicht nur vom gesonderten Schidsalsablauf des bajuwarischen Stammesteils im deutschen Gud: oftraum an ber Donau und in ben Alpen handeln die überwiegend historischen Rapitel des Sammelwertes, worin maggebende Sachtenner eine liidenlose Geschichte Desterreichs von der Römerzeit bis zum Zusammenbruch der habsburgischen Doppelmonarchie nach dem Weltfrieg bieten. Darüber hinaus - und dies wird als ausdrückliche Absicht bereits im Borwort angefündigt - wollen, dem Bersprechen des Titels gemäß, die Berfaffer "aus geschichtlicher Tat und geistiger Begebenheit einen Aufrig dieses deutschen Bolkes und Landes" entwerfen, aus dem immer aufs neue die unlösliche Berbundenheit mit dem Brudervolt jenseits ber staatlichen Grenzen und ber gewichtige Anteil an dem politischen und tulturellen Entwidlungsgange Gefamtbeutschlands flar und eindeutig gutage treten. Auf dem festen Boden nur gesicherter Forschungsergebnisse und mit dem durch nichts zu beirrenden Grundfage unbedingter Gerechtigfeit foll über den Meinungsstreit des Tages hinweg das wirkliche Bild des Diterreichertums als eines echten Gliedes des Deutschtums iberhaupt erftehen und damit der nationaldeutsche Rang und Wert seiner eigenwüchsigen Rultur ins rechte Licht ruden. Wenn es dem jufolge tieffter Ginn diejes Buches mar, jedem Deutschen Antwort zu geben auf die vielen Fragen, die mit dem geschicht= lichen Dafein Defterreichs verfnupft find, fo tann man ohne Borbehalt fagen, daß dies Biel voll und gang erreicht murbe. Die beiden berühmten Berausgeber, Josef Rabler und



Ein Flugzeug verharrt 10 Minuten in der Luft auf der gleichen Stelle.

Ds frangofiiche Luftfahrtministerium hat fürglich einen Bettbewerb ausgeschrieben, bei dem es darauf ankam, daß ein Flugzeug innerhalb eines Rreifes von 25 Meter möglichft lange in ber Luft ichweben follte. Das Breguet-Autogiro-Flugzeug, das unser Bild zeigt, ging als Sieger hervor. Es gelang, mit diefer Maichine 10 Minuten fich in bem Kreife gu halten.

(Scherl Bilberdienft - DI.)

Seinrich Ritter von Grbit, und ihre ausgemählten Mitarbeiter haben alle Gebiete bes Staats- und Geifteslebens in den weitgespannten Rreis der Darftellung miteinbezogen, insbesondere Dichtung, bilbende Runft und Mufit und beren die Zeiten überdauernde Spigenleiftungen jumal im Barod. Gie paaren dabei Wiffen mit Barme, Chrfurcht mit Gelbitgefühl und deutschvölfisches Gemeinichaftsgefühl mit liebender Treue gur engern Seimat. Bejentliche Beigaben find bie ben einzelnen Auffagen (unter benen diejenigen über bie Berantwortlichfeit Defterreichs am Beltfrieg, die Wehrmacht, Desterreich als Bolterreich und die Kirche nachdrudliche Erwähnung verdienen) angefügten Quellen- und Literaturnachweise und das ausführliche Berfonenverzeichnis. Wer fich mit dem vielseitigen Problem Defterreich gemiffenhaft und eindringlich auseinanderzuseten gedenft, bat an bem vorliegenden, ouch äußerlich murdig und geschmadbezeugend dargereichten Werfe einen zuverläffig, fachlich ernften und ebel empfindenden Be-

### Frankfurt - die Messestadt

Großes Ausstellungsprogramm 1937 in Frantfurt a. Main.

Frantfurt a. Main, die Stadt des Deutschen Sandwerts, genießt auch als Stadt bedeutender Ausstellungen und Tagungen einen guten Ruf. Durch gahlreiche Berhandlungen und Borarbeiten ist es der Messe- und Ausstellungs-Gesellschaft m. b. H. gelungen, auch das Jahr 1937 zu einem besonders bedeutungsvollen Ausstellungsjahr für Frankfurt a. Main zu gestalten. Neben 6 großen Ausstellungen werden auf dem Messe und Ausftellungs-Gelande (Festhallengelande) eine Reihe fleinerer Beranitaltungen meije= und ausstellungsmäßiger Art burchgeführt, die zusammen ein umfangreiches Ausstellungsprogramm ausmachen, das durch die Berbindung mit entsprechenden Tagungen und Rundgebungen in feiner Bedeutung wesentlich erhöht wird.

Als erfte Beranftaltung im neuen Ausstellungsjahr wird eine Sitler-Jugend-Ausstellung gezeigt werden, die in der Zeit von Ende Februar bis Anfang Marz durchgeführt wird. Die Schau will einen Ueberblid geben über die einzelnen Arbeitsgebiete der Hitler-Jugend und durch geeignete Unterlagen und ftatiftisches Material bie Erfolge, die in der Zwischenzeit auf ben verichiedenen Gebieten erzielt morden find, den Besuchern ein-

gehend veranschaulichen. In der Zeit vom 4.—25. April wird die "Deutsche Rolonials Ausstellung "veranstaltet. Aufgabe dieser Schau ift es, ben deutschen Boltsgenoffen die wirtschaftliche und fulturelle Bedeutung eigenen Kolonialbefiges lebendig por Augen zu führen.

Der 3. Reichshandwerkertag, vom 22 .- 30. Mai 1937, bringt zusammen mit den alljährlich stattfindenden Tagungen eine große Meifterichau, die mit rund 3000 Meifterarbeiten aller Sandwerkszweige ausgestattet fein wird. Diese Schau der Leis ftungsfähigfeit unferer Sandwerfer wird bei allen Befuchern einen nachhaltigen Eindrud hinterlaffen und bagu beitragen, echter beuticher Sandwerfstunft ju erhöhtem Unfeben gu ver=

Ein Ereignis von besonderer Bedeutung mird die vom 2. bis 11. Juli stattfindende "Achema VIII", Ausstellung für chemisches Upparatemefen, fein, die anläglich des Reichstreffens der deutichen Chemiter in Franksurt a. Main durchgeführt wird. Rabeju alle bedeutenden Firmen des großen, umfaffenden Gebietes ber demischen Apparate, Majdinen und Silfsmaterialien werben ihre Leiftungen auf Diefe Schau unter Beweis ftellen. Gin "Tag der deutschen Technit" und gabireiche mahrend der Ausstellungsbauer stattfindende Tagungen führender wiffenschaftlich-technischer und wirtschaftlicher Organisationen werben dieser Beranstaltung einen würdigen Rahmen verleihen.

3m herbit folgt dann die große "7. Internationale Rochtunft-Ausstellung", die ebenso wie die "Aema" eine überragende Stels lung im Ausstellungsprogramm des Jahres 1937 einnimmt. In der Zeit vom 25. September bis 6. Ottober wird in fämtlichen Sallen und ben zugehörigen Freiflächen des Festhallengeländes eine Rochtunft-Ausstellung aufgebaut fein, wie fie in diejem Umfange noch nie in Frankfurt a, M. gezeigt wurde. Muftertuchen, Mufterlotalitäten, eine Schau der Bedarfsartitel aller Zweige ber Rüchentechnit und zahlreiche Sonderschauen werden diese Beranftaltung zu einem unvergeglichen Ereignis für alle Besucher machen.

Den Abichluß ber großen Beranftaltungsfolge bes Jahres 1937 bildet die vom 14. Rovember bis 12. Dezember gur Durch- führung tommende "Weihnachtsichau". Dieje Ausstellung wird mahrend einer Beit von 4 Wochen fur Jung und Alt ein Bild weihnachtlicher Borfreude vermitteln und burch ihre ftrahlenden Lichterbaume und ihre marchenhafte fünftlerifche Musgeftaltung Weihnachtsahnung und Weihnachtsstimmung in allen Bergen

Diefer furge Ueberblid über die tommenden Ausstellungen und Beranftaltungen des Jahres 1937 zeigt aufs neue die große Bedeutung, die Frantsurt a. M. als dem wirlichaftlichen Mittelpuntt des Rhein-Main-Gebietes und Gudmeftbeutichlands qu-

### Polizei und Aberglaube

Amtsgerichtsrat Berner,

Leiter ber Staatlichen Rriminalpolizei - Rriminalpolizeistelle. Fast alle Bolter der Welt, das deutsche nicht ausgenommen, haben einen gemiffen Sang jum Aberglauben, jum Meberfinns lichen, jum Geheimnisvollen. Die Ericheinungsformen andern fich im Wandel ber Zeiten, ber Sang felbit bleibt bestehen. In fruheren Jahrhunderten bis in die Reugeit binein beichäftigte ber herenglaube die Menschheit; noch im 18. Jahrhundert murs ben in unferer Gegend Beren verbannt.

Es gibt fogar heute noch Leute, die Seren glauben. Man follte es nicht für möglich halten. Bor einiger Beit mußte eine junge Frau vor bem Gericht in einem fleinen Schwarzwaldftadtchen fich bes Borwurfs erwehren, fie fei eine Seze und habe dem Nachbar bas Bieh im Stall verhert. Der vernünstige Rich= ter verhängte eine faftige Strafe wegen biefer unfagbaren Be-Jeidigung.

Roch tiefer im Schwarzwald trug sich um dieselbe Zeit folgen-

des zu: In einem mitten im Wald gelegenen einsamen Saus lebte ein altes Waldhüterehepaar. Mann und Frau glaubten heftig an Begen und beren mannliche Partner, Die Begenmeifter. Die Leutden behaupteten allen Ernftes, in ihrem Saufe gingen auch bei verschloffenen Turen folde Geifter ein und aus. 3mei Salunten, die davon erfuhren, machten fich ben Aberglauben gu Rugen und halfen dem Spud fraftig nach. Gie ichlichen fich in bas Saus ein und liegen um Mitternacht Gefpenfter ericheinen, rüttelten an den Betten und liegen ichlieflich ben armen Alten einen "mit Blut" auf "Pergament" geschriebenen Brief zugeben, in dem gu lefen ftand, Die Geifter wollten unter ber Borausfegung ihr Treiben beenden, daß "in der nächften Bollmondnacht um Mitternacht" auf dem "Friedhof" ein größerer Geldbetrag niedergelegt werbe. Gludlicherweise murden die Lumpen ent-

bedt und entsprechend bestraft.

Aber nicht nur in ben entlegenen Schwarzwaldtalern findet man heute noch folden Aberglauben, auch bei der städtischen Bevölferung werben die unfinnigften Dinge geglaubt. Die Polizei hat ihre liebe Rot damit. Man fann beobachten, daß der Krieg und die Rachlriegszeit mit ihren Gorgen und Roten fogar einen gemiffen Aufichwung alles "Geheimen", "Otfulten" mit fich

brachten. Es wurden und werden nicht nur allgemeine Prophezeiungen in die Welt gesett, es gibt Leute, Die behaupten, Die Bufunft voraussagen zu tonnen, und Leute, die daran glauben und viel Geld dafür bezahlen. Mit folden Bahrfagereien, einerlei, ob aus den Rarten, den Sternen, den Sandlinien oder gar dem Raffeesat, ift schon viel Unheil angerichtet worden. Oft hanbelt es fich um einen glatten Betrug.

Die nüchterne Polizei glaubt nicht an folche Bunderdinge und befämpit alles, das damit jufammenhängt. Gie fehnt daber auch Die Sellscherei als Silfsmittel polizeilicher Auftlärungstätigfeit ab. Bei großen Rapitalfällen machen oft Sellseher und ihnen verwandte Offultisten von sich reden. Aber noch feiner unter ihnen hat je ein Berbrechen felbständig aufgetlart, auch nicht folche Personen, die mit siderischen Bendeln arbeiten und "Od= itrahlen einwirken laffen.

Der Unfug mit ben Erbitrahlen und den für teureres Gelb als Schutmitteln angebotenen "Abichirmapparaten" hat glüdlicherweise in letter Beit nachgelaffen.

All das grengt an Betrug oder ift Betrug. Rie lohnen die aufgewendeten oft erheblichen Geldmittel den manchmal eingebildeten Erfola.

Der Rettenbriefunjug läft wohl nie nach. Er ift allerdings verhältnismäßig harmlos, aber fehr toricht und, wenn er, wie neuerdings festgestellt, jum 3med ber Greuelpropaganda ausgeübt wird, auch gejährlich. Uebler find ichon die fpanischen Schatgraberbriefe. Leider gibt es immer noch Menichen, die auf folden Schwindel hereinfallen und Geld loswerden. Die Devisenbestimmungen haben vielleicht mehr als die Aufflärung beigetragen, daß diese Gefahr in letter Zeit gemindert ift.

Allerdings trog Devisenbestimmungen mandert auch heute noch viel Gelb jum Schaden ber Allgemeinheit ins Ausland für Soroitope. Die gufolge Berbots im Inland neuerdings im perftartten Mage vom Ausland aus angeboten werden. Bor biesem Schwindel tann nicht oft genug gewarnt werden.

Aehnliche Beobachtungen tann man auf dem Gebiet bes Seilmefens machen. Wenn es auch heute nicht mehr fo viel "Bunberbottoren" gibt, wie in der Zeit nach dem Kriege, fo glauben boch immer noch viele Menichen daran, bag man aus ben Augen allein, dem Urin, ja aus den Saaren allein Krantheiten ertennen tonne, die mit geheimnisvollen Bulvern und Tees zu heilen feien. Wenn auch die Suggestion manchmal Bunder wirten tann, und letten Endes ift fur den Patienten der Erfolg allein enticheidend - fo beidiftigt die Polizei ber ausgesprochene Schwindel auf diesem Gebiet in reichem Maffe. Bald find es die Methoden, bald die Mittel, die zu Beanstandungen Anlag geben. Der Fall Bögtle wird noch in allgemeiner Erinnerung fein. Aber auch sonit spielt die Gesundbeterei immer noch eine beachtliche Rolle. Reurdings werden gar Salstetten vertrieben, die eine heilfräftige Wirfung ausüben follen.

Alles in allem also: Die Polizei warnt vor zu großer Leicht-

Gewiß, es gibt auch geheimnisvolle Dinge, die nicht gu beanstanden find, die jum Teil fogar wiffenschaftlich anerkannt

Die pom Urgt gu Seilgweden ausgesibte Snpnoje gum Beis fpiel ift felbverftandlich nicht gu beanftanden, auch wenn die Sypnojeericheinungen dem Laien unfaglich find. Gefährlich wird fie nur, wenn fie von Untundigen geubt und martifchreierifch betrieben wird. Ebenjo ift die Graphologie - fachtundig betrieben - durchaus ernft zu nehmen.

Aber alle Scharlatanerei ift abzulehnen und bringt nur Schaden.

### Aus Stadt und Cand

Wo bleibt ber Winter?

Nachdem bereits das zweite Monatsdrittel des Januar überichritien wurde, ift es wohl am Plate, dieje Frage einmal fategorijch zu ftellen. Bis jest fpuren mir nichts davon, daß auch ber Winter im neuen Jahr feine Arbeit aufgenommen hat; im Gegenteil: milde Lufte bringen Blumen jum Blüben und Anofpen gum Entfalten, Die Temperaturen find geitweise porfrühlingshaft hod, und wenn ichon einmal etwas vom Simmel tommt, bann ift es Regen, und ber, wie es geftern ber Fall mar, in Strömen. Dem munteren 3witichern der Spagen und bem frohen Schlag der Finten, die fich bereits wieder melben, nach ju ichließen, fteuern wir mit Bolldampf geradewegs einem Fruhling entgegen! Wo bleibt ber Binter? Dieje Frage fteht in fo vielen Gefichtern enttäufchter Winterfportler gefchrieben und mehr noch in den Mugen der Bauern, die gum Simmel aufichauen und zu ergrunden fuchen, wann endlich einmal Schnee= molten herantreiben. Er wird allmählich hohe Zeit, daß Schnee fällt, damit nicht ichon ju Beginn des Jahres Feld und Flur beschädigt werden. Man follte meinen, daß der nunmehr allgemein gewordene Bunich nach Schnee und Gis auch feine Erfullung fande, daß ber Winter fich auf feine Bflichten befanne. Denn dafür bedanten wir uns, daß etwa im Februar ober Marg, ju welchen Zeiten wir bereits frühlingshafte Anwandlungen gu empfinden pflegen, der Binter mit ausgiebigen Schneefallen bas nachholen möchte, was er jest verjäumt. Alles zu feiner

Ditern fällt befanntlich in diefem Jahr giemlich fruh. Wenn es jo weiter geht, werden wir also mit "weißen Oftern" rechnen muffen - aber junachft verlaffen wir uns noch darauf, daß der Winter doch noch zeitgerecht bei uns Ginfehr halt. Er murbe fich damit jedenfalls allseitigen Dant erwerben.

#### Faitnachtsabzeichen des 28528.

1. Much in ber Faichingszeit an die Bedürftigen benten. Rauft die Faitnachtsabzeichen des WHW.

2. Reine Faitnachtsveranstaltung ohne bas Abzeichen bes 259B. 3. In jeder Faftnachtsveranftaltung werden die Faftnachtsab:

zeichen des Wh. verlauft, feiner drude fich davor. 4. Wenn jeder deutsche Boltsgenoffe und jede deutsche Boltsgenoffin, unbeforgt um Saus und Sof, um Arbeit und Brot, an ben Gaftnachtsveranftaltungen teilnehmen fann, bann wollen wir nie vergeffen, daß es einmal anders mar. Deshalb tauft jeder das Fastnachtsabzeichen des ABM. Es gibt vielen wieder Arbeit und Brot.

#### Bolts: Schaufpiel-Abend in Durlach.

Gajtipiel ber Boltsbeutichen Bufine Berlin in Durlach. Durlad, 20. Jan. Morgen Donnerstag abend findet in der Feithalle hierfelbst die Aufführung des Boltsichauspiels "Der Erbstrom" non Konrad Dürre statt. Konrad Dürres Schauspiel, das bereits über 2000 Aufführungen im Reich erlebte und überall da, wo es über die Bretter ging, eine nachhaltige Wirtung hinterließ, behandelt in einer flaren, eindeutigen Weise das Problem des erhgesunden Nachwuchses. Aufgabe des Boltsschauspieles "Der Erbstrom" ift es, die Bedeutung des Erbstroms, der Erbmaffe im raffifchen Leben und in ber raffifchen Soberent: widelung unferes Boltes fichtbar und zu einem theatermäßigen gu machen. Durre hat hier den Stoff flar u. überzeugend gestaltet u. auch lebensechte Träger der um die Entscheidung ringenden Anschauungen gegenübergestellt. Das Spiel aus unseren Tagen, das padend jur Befinnung darauf mahnt, daß "ein Bolf nicht ausstirbt, jondern ausgeboren wird", indem es Schwache und Kranke hegt und dem gesunden Lebensraum und Förderung verlagt, wird auch in Durlach feine durchgreifende Wirfung, Die es allerorts erzielte, nicht verschlen.

### BBB.=Regeln.

Durlad, 20. Dez. Am tommenden Sonntag ftellen fich auch in diefem Jahre Durlachs Regler in den Dienft des 2852B und veranstalten für alle Boltsgenossen in der Festhalle in der Zeit von 10 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags ein großes 2852B.-Regeln. Alle Gesellichafts- und Sportegler, sowie die Boltsgenoffen werden biefer Beranstaltung ber Durlacher Regler sicher Interesse durch recht zahlreichen Besuch entgegenbringen.

### Ramerabichaftsabend ber Ortsgruppe Durlach des Bab. Leib:

grenadiervereins.

Durlad, 20. Jan. Den Auftatt für bas Jahr 1937 bildete im Bad. Leibgrenadierverein, Ortsgruppe Durlach, ein Rameradichaftsabend im Bereinslofal jum "Pflug". Hierzu waren die Rameraden im Berein mit ben jungen Regimentsträgern (5. Romp. 109) recht zahlreich erichienen und fanden fich in schönster Eintracht zusammen. Zugegen war auch zur allgemeinen Genugtuung Major Saehling von Langenau von ber 5. Romp. und Kreisverbandsführer hermann Krieger vom Deutschen Reichstriegerbund. Go fonnte der Rameradichaftsführer Rammerer eine stattliche Gemeinde begrugen und tat dies in berglichen Worten, indem er zugleich auch allen die besten Bunfche jum 1. Jahre im Bierjahresplan jum Ausdrud brachte. Er forderte auf zur Pflege guter Rameradichaft zwischen alten und jungen 109ern und fnupfte baran ben Bunich, bag die Jugend, von Ehrfurcht zu den Taten der Frontgeneration erfüllt, in gleichem Geifte und mit gleicher Singabe alle Krafte einseken moge. um die unvergleichlich große geichichtliche Tat des deutschen Seeres im Weltfrieg auch fur die Butunft, fur unfer neues Deutschland ju garantieren. Ein fraftig aufgenommenes Sieg Seil und die Rationallieder ichloffen fich der beifällig aufgenommenen Begrugungsrebe an. Der Bertreter ber Wehrmacht, Major v. Saehling, fprach in eindrudsvoller Beife ju ber Berfammlung. Seine Ausführungen, mit ftarter Buftimmung beantwortet, gipfelten in bem Befenntnis: junge und alte 109er gehoren gusammen. Sie find als eine Familie gu betrachten und follen fets tameradichaftlich fich verbunden fühlen. Gein hurra galt ben alten Leibgrenadieren. Schlieflich ergriff auch Rreisverbandsführer Krieger das Wort, um in gewohnter Meistericaft zu den Kameraden zu ipreden. Erlebniffe aus dem großen Sriege follen den jungen Goldaten zeigen, welcher Ginfat ge= fordert wurde und wie Offigier und Soldat im Felde Rameraben der Tat waren. Gein Ruf galt der jungen Wehrmacht und im besonderen der 5. Komp. 109. Umrahmt murbe ber Abend durch eine Abteilung ehemaliger 109er-Mufiter, welche Die befannteften und beliebteiten Urmeemariche und andere Mufitstude in ichneidiger Weise vortrugen. Auch fonft mar für die Ausgestaltung des Abends Gorge getragen. Reben einem Proleg, gesprochen von Frl. Rammerer, brachte Ramerad Dettling einen felbstverfaßten Prolog recht eindrudsvoll gum Bortrag. Für Unterhaltung und Beiverfeit forgte der humorift Frang Gundlach, der fich feiner Aufgabe mit vollem Gelingen unterzog. Auch die Fronterlebniffe von Frang Bruder, groß: tenteils auf beitere Episoden abgestimmt, verfehlten ihren Gin=

Go nahm der Abend einen recht befriedigenden Berlauf und die alten Goldatenlieder, von alten und jungen Rehlen mit gleicher Begeisterung gesungen, erhöhten die Stimmung des

## Die seimbeschaffungs-Aktion der f.-J. in Durlach und Umgebung sowie dem Pfinztal

53.-Feierstunde in Durlach am tommenden Freitag. — Deffentliche Berjammlungen in Grunwettersbach, Balmbach, Stupferich und Grögingen. - Um Sonntag: Stragenpropaganda ber 53.

im gangen Reich ichlagartig eingesett hat, von der Regierung, den Parteistellen, den Stadt- und Gemeindeverwaltungen größte Unterftugung findet, wird auch in Durlach und feiner Umgebung in bereitestem Rahmen durchgeführt. Um nun in ber Stadt und allen Gemeinden die Errichtung eines S3.-Seimes mit allen Rraften ju fordern, bamit ber Jugend unferes Führers auch räumlich Gelegenheit gegeben ift, die ihr geftellten großen Aufgaben der Jugendertüchtigung und ber Jugenderziehung ju er= füllen, finden allerorts Beranftaltungen, sowie Propagandas mariche seitens der einzelnen Standorte statt.

Um brennendften ift die Beimfrage in Durlach, wo einer gangen Gefolgichaft noch fein Raum gur Berfügung fteht, vielmehr ift die Arbeit in die Schulen erteilt, die ber Sitler-Ingend far die Seimabende gur Berfügung gestellt find. Wie ichwer ben gahrern badurch die Arbeit, die fie in den Seimabenden innerhalb der Ausrichtung und politischen Erziehung zu leisten haben, wird, ist nur zu gut zu verstehen, wenn man bedenkt, daß fämtliche Sitler-Jungen nur mit Widerwillen fich in die engen Schulbante zwängen und die gesamte Beimabendgestaltung einem gemiffen 3wang unterliegt, der bemmend auf die Arbeit cinwirft.

In unseren Bergdorfern ift die Lage nicht anders. Wenn auch die Schwierigfeiten nicht fo groß find, weil die Gefolgichaften in mehrere Standorte aufgeteilt find, fo muß feitens ber Wemeinden dennoch eine intenfive Forderung der Seimbeschaffung einseten nach ben gegebenen Parolen: Jeder Schar mindeftens ein Scharheim. Bei wirflich entschloffener Forderung und im Blid auf die Wichtigfeit der Berangiehung junger, mit dem nationalsozialistischen Gedantengut erfüllter Menschen liegt es im Intereffe der Gemeinde und der örtlichen Parteiftellen, Diefer jungen Bewegung unferes Führers die befte Forderung guteil werden zu lassen.

Besonders betrüblich ift die Frage der S3. Seime im Pfin 3= tal. Fajt in fämtlichen Orten fteben größere Scharen, die im Blid auf die Beime ein mahres Nomadenleben führen. Seut halten fie hier ihren Beimabend ab und morgen ba, mubiam, wie in der Kampfzeit, muffen fie fich jum Teil die Bewilligung eines Raumes jur Abhaltung ihrer Beimabende erbitten. Bu was dies geführt hat, davon wiffen die Guhrer diefer Formationen ein bitteres Lied zu singen. Bu munichen ift nur, bag hier die gesamte Bewegung geschloffen hinter ber 53. fteht und auch die Gemeinden die Wichtigkeit der Beimbeschaffung erfennen und für die Lojung der durch den Führer der deutschen Jugend in gemeinsamer Arbeit mit der Reichsregierung und

Durlad, 20. Jan. Die Beimbeichaffungs-Aftion der 53., die | Barteiführung befohlenen Erstellung von 53.-Seimen Gorge tragen, damit durch die Schulung in den Beimabenden eine junge Mannichajt hervorgeht, die nach innen und außen gefestigt, einmal fahig ift, die Sahnen der Bewegung einer tommenden Generation vorzutragen. Deshalb: Belft alle mit an bem Wert der Jugend - benn es ift das Wert der deutschen Bufunft, des ewigen Deutschland!

> In Durlad, findet am tommenden Freitag abend im "Blumenfaal" eine Feierftunde der 53. Durlach ftatt, die funben wird von dem Wollen der SJ. In Wort und Lied wird ber Boltso en ffe, der an diesem Abend bei der Jugend unseres Führers ju Gafte ift, die Arbeit der 53.-Bewegung vor Augen geführt bekommen. Für die musitalische Ausgestaltung des Abends forgt das Orchester des Bannes 109 der 53. Karlsruhe. Im Berlauf des Abends wird neben dem Ortsgruppenleiter und Burgermeifter Gauerhöfer, ber Schulungsleiter bes Gaues 27 (Bad) des Reichsarbeitsdienstes, Oberstfeldmeister Reich, bas Wort ergreifen. Es wird erwartet, bag am fommenden Freitag abend die Partei und ihre Gliederungen, die Bertreter ber Wehrmacht und des Reichsarbeitsdienftes, die Lehrerichaft und vor allen Dingen die Eltern bei ber Sitlerjugend Durlachs

ein

wil

dichi

etm

ner

fen

grüß Teil

restl

Are

weld

bis

Hebe

gleit

nen

bert

auf !

ift B

fens

Note

noch

Fußb

Gelte

gebie

arbei

Und

aum!

2

Der Conntag fteht im Beiden der Strafenwerbung. In gemeinsamer Arbeit werden S3., Jungvolt, BDM. und Jungmadel die Wichtigkeit eigener 53. Seime in Bild und Wort propagieren. Soffen wir, daß die große Aftion der 53. Seimbeschaffung auch in Durlad, den Bergdorfern sowie den Orfen im Pfingtal einen positiven Abichluß findet.

Deffentliche Berjammlungen jur Beimbeichaffungsattion ber 53. Grunwettersbach, 20. Jan. Geitens ber Ortsgruppe Grunmettershach ber NSDUP, findet am tommenden Freitag abend eine öffentliche Bersammlung statt, in welcher Dr. Ditich = Pforgheim zur Seimbeschaffungsattion der H3. sprechen wird.

Balmbad, 20. Jan. Im Rahmen der Beimbeichaffungsattion ber 53. spricht hier am tommenden Freitag abend in einer öffenflichen Berfammlung Bg. Sanfel = Karlsruhe.

Stupferid, 20. 3an. Ueber die Frage ber Beimbeichaffung für die 53. spricht am fommenden Samstag in einer öffentlichen Bersammlung des NSDAB. Pg. Bottcher :- Mannheim.

## Minister-Weisungen an die Gemeinden

jur feimbeschaffung

Bur mittmirfung der Gemeinden und Gemeindeverbande bei der heimbeschaffung der S3. haben der Reichsinnen= und der Reichsfinangminifter im Ginvernehmen mit dem Jugendführer des Deutichen Reiches Beijungen gegeben. Sie gegen davon aus, daß der Führer felbft erwartet, daß alle guftandigen Stellen von Bewegung und Staat die 53 in ihrem Bestreben unterftugen, zwedmäßige Beime gu beichaffen. Auch ber preuftifche Ministerprafident habe diefe Stife als Gelbitverftandliche feit für Partei, Staat und Bolt bezeichnet. Die Berwaltungs: hilfe ber Gemeinden foll darin bestehen, daß gur Bermeidung unnötiger Ausgaben die tommunalen Bermaltungseinrichtungen weitestgehend in ben Dienft ber Seimbeichaffung gestellt werden. Bur Bermeidung unnötiger Reubautoften find in erfter Linie die geeigneten porhandenen Raume bereitzustellen. Es bestehen auch teine Bedenten dagegen, daß die Gemeinden als Gigenleiftung Grundftude, die fich bereits in ihrem Gigentum befinden, ber 53. jum Reubau gur Berfügung ftellen. Weiter tommt die Ueberlaffung geeigneter Grundftude und Baulichteiten, Die für andere öffe liche 3mede in absehbarer Beit nicht benötigt werden, jum Gebrauch gegen Uebernahme ber Unterhaltungstoften in Frage. Wo die Errichtung eines neuen Beimes erforderlich ift, werden besonders fleinere und leiftungsichwache Gemeinden durch Ge-

meinicalisatbeit ber Gemeindeangehorigen (Maturalleiftungen) eine wesentliche Silfe leiften tonnen. Ferner werden bie Gemeinden grundläglich die bisher in ihrem Saushalt für berartige 3mede vorgesehenen Mittel nunmehr ausschlieglich ber 53. jur Berfügung ftellen tonnen. Was die Erhöhung ber bisherigen Saushaltsanfage anlangt, jo muß oberfter Grundfag bie un bedingte Sicherung des ausgeglichenen Ge-meindehaushalts und die Berwendung von Mehrauftommen gur gufäglichen Schuldentilgung und Rudlagebildung bleiben. Etwa höhere Anfage für Jugendpflege muffen bei anderen Saushaltsanfagen eingespart werden. Für 3med der 53. dürfen Beitrage, die auf die Gemeinden und Gemeindeverbande eines Begirts nach einheitlichen Kopibeiträgen ober sonftigen einheits lichen Mabitaben umgelegt werben, nicht erhoben werben, weil dabei die bejondere Finanglage der einzelnen Gemeinden nicht genügend berudfichtigt wurde. Aufnahme von Darleben für Bwede, der heimbeschaffung tommt nicht in Betracht. Schließlich muß baran festgehalten werben, bag ein im Gigentum ber Gemeinde ftabendes Seim in ihrem Eigentum verbleibt. Beis tere Einzelvorschriften flären die Berwaltung und Unterhaltung ber Beime (gegebenenfalls fest umgrengte Buiduffe), die Ditwirfung der Kreife und bestimmen, daß 3meifelsfragen vom Reichsinnenminifter im Benehmen mit dem Jugenbführer be-

Abends und vervollständigten das Bild iconfter Sarmonie gwis ichen den ehemaligen Leibgrenadieren und ihren jegigen Regimentsträgern. Allen benen, die fich um bas Gelingen Diefes Kameradichaftsabends verdient gemacht haben, fei auch an diefer Stelle nochmals der Dant ausgesprochen.

### Der BDM berichtet:

Führerinnentagung des BDM.

Durlad, 20. 3an. Um Conntag, ben 17. 1. 37 famen Die Rührerinnen bes Bundes beuticher Madel gufammen, um mit einer schlichten Feier ihre Arbeitstagung zu beginnen. Das Lied "Deutschland, heiliges Bort", und eine wuchtige Lejung, Die ben Rampfer fur Deutschland ehrte und gugleich die Jugend verpflichtete, ebenje hartnädig und einjagbereit gu fampfen wie jene Selden, gab der Weiheftunde ein tiefes Geprage. Rach diefer Feier ging die Führerin A. Fichtl gur Schulung über und streifte noch einmal die wichtigften innen- und außenpolitischen Fragen des Jahres, welche wiederum für die Mädels wichtig fein werden, da ja im Reichsberufswettkampf auch umfaffende Kenntnis diefer Dinge verlangt wird. Unichliefend wurden neue Lieder gelernt, sowohl ernfte, wie heitere; benn besonders im Lied stedt unser Betenntnis und unerschütterliches Gelöbnis ju Führer und Bolt. Bum Schluffe murde noch ein= mal flar die Aufgabe der Führerin besonders aber auch die der Madels herausgestellt: Deutschland foll ein für alle Butunft bestehendes Reich sein, das auf den Grundpfeilern der Treue, Wahrheit und Tüchtigkeit beruht. Die Jugend als Trägerin der Zufunft muß bedacht fein, diese Eigenschaften bis gur bochften Bolltommenheit in die Tat umgujegen, getreu bem Führer, der als schönstes Borbild einzig dasteht. In allem nun im Kleis nen ein solches zu tun, das ist die Aufgabe des Jugendführers. Er muß mitreigen, muß begeistern für die Tat, muß gang tadellos baftegen. Das ift auch ber Ginn unferer Bufammentunft, gewesen, ausgedrudt in einem turgen Worte:

Einer muß immer gang vorne fein, Einer muß immer als erfter befrei'n, Einer muß immer die Jahne tragen, Einer muß immer noch Größeres magen, Einer ift Führer - und alle folgen.

Die neue Baradenniform ber Boligei.

DRB. Berlin, 19. Jan. Durch Runderlag des Reichsführers 66 und Cheis der deutschen Polizei wird die erstmalig auf dem Reichsparteitag 1936 in Nürnberg gezeigte neue Paradeuniform ber Polizei jum Tragen bei feierlichen Anlaffen allgemein ein-

Danach tragen alle Polizeioffiziere Feldbinden aus Mumi: niumgespinft und das bereits eingeführte Feldbindenichloß, für Generale und Offiziere ber Bafferichutpolizei vergolbet, für die übrigen Polizeioffiziere aus Mluminium. Außerdem wird ein Bandelier und eine ichwarz ladierte Kartuiche mit 50= heitsabzeichen getragen. Bei Generalen besteht bas Bandelier aus goldgelbem Metallgeipinft, bei den übrigen Boligeioffigie= ren aus Aluminiumgespinft.

Bur Feldbinde und jum Bandelier tragen die Boligeioffi= giere am Tichato einen weißen Saarbuich.

### Karlsruher Bolizeibericht vom 20. Januar 1937.

Bertehrsunfälle: Um 19. Januar 1937 ereigneten fich hier 4 Bertehrsunfalle, bei benen gludlicherweise fein Berjonen= ichaden entstand. Der Sachichaden ift jum Teil immerbin beträchtlich. Die Schuld an den Unfällen ift auf Richtbeachtung bes Borfahrtsrechtes und übermäßige Geschwindigteit gurudgu-

Schneilverfahren: Bur Aburteilung im Conellverfahren murde bem Polizeiprafidium vorgeführt: 1 weibliche Berson wegen Uebertretung des § 361 Ziffer 6 Reichsstrafgesetz

### Durlacher Kirchennachrichten

Evang. Gottesdienft in Durlach. Donnerstag, den 21. 1. 1937. Stadtfirme: abends 8 Uhr: Wochengottesdienft (Defan Schühle. Luthertirche: abends 8 Uhr: Frauen= und Mutterabend (Pfarrer Neumann).

Lest Eure Heimaizeitung das "Durlacher Tageblatt" – "Pfinziäler Bote"

LANDESBIBLIOTHEK

# Aus dem pfinzial

### Die grauen Glücksmänner

ferich

Sorge

eine

it an

n Zu=

d im

fün=

wird

nseres

lugen

des

stuhe.

r und Saues-

eich.

enden

treter ichaft

rlachs

Wort peim=

Orten

t 53.

iwet=

sforz=

**Etion** 

einer

g für

ichen

tige

In =

9 6 =

ten

nes

eit:

neil

lit=

om

ers

em

rm

in=

mi=

für

für

ird

00=

ier

ie=

fi=

idh

e=

Grau ist die Farbe der Sorge. Aber das Grau der Mänsner, die wir jetzt wieder in den Straßen sehen, ist das Symbol für den Kampf gegen die Sorge. Und das Glüd? Sie wossen es geben dadurch, daß sie mithelsen, den Bolksgenossen, die solange ohne Arbeit und Lohn ihr Leben in Sorge jriften mußten, wieder die Segnung ber Arbeit und des Erwechs zu bringen. Es ist vielleicht das echteste und dauerhafteste Glud, das wir Menichen erlangen tonnen, wenn es auch manchem, ber unter Pflichten feuigt, nicht fo

Die Glücksmänner nennen wir sie allerdings auch noch in einer anderen Hinsicht. Wir greisen in ihre Kästen hinein, und das Los, das wir erlangen, entscheet darüber, ob uns das Anrecht auf einen Geldbetrag zukommt, in dem wir ja, wie wir Menschen nun einmal sind, zum guten Teil den Die Gelücksichen Geschaft des Gelücksichen des Glücksichen des Inbegriff des Gluds sehen. Es kann das Glud sein oder wenigstens ein gut Teil Boraussetzung des Glüdes, Immer wird es auf den Menichen felbst ankommen, mas er mit dem macht, das ihm Fortung zuwirft. Mancher ichone Traum wird sich damit erfüllen laffen. So viele Möglichkeiten bietet bas Leben, und jeder fann nur einen Bruchteil bavon aus-

Die grauen Glüdsmänner in den Straßen sind aber noch etwas mehr, sie sind das Symbol für den so oft schon bestundeten Opsergeist des deutschen Bolkes, sie sind die leibhaftige Berkörperung der Bereitschaft eines ganzen Bolfes, mit ganger Kraft einer Not zu begegnen, die einmal eine ungute Zeit über ein ganzes Land geführt hat. Und wir dürsen uns freuen, sie wieder im Straßenbilde zu sehen als ein Zeichen daß das deutsche Bolt in ungebrochenem Willen weiter opferfreudig am Ausbauwerke zu wirfen bereit ist. Wenn sie einmal nicht mehr in unserer schösen. nen deutschen Seimat notwendig sein werden, dann durfen wir glauben, daß eine Zeit für das deutsche Bolk gekommen ift, in der nach bestem menschlichem Ermessen jene Boraussetzungen gegeben find, die jedem in seinem Mage das Glud verbiirgen.

#### Winterfeier ber Gu Berghaufen.

Berghaufen, 20. Jan. Um Conntag abend veranftaltete bie Su hierselbst eine in allen Teilen gelungene Winterfeier. Der Saal mar bis auf ben letten Plat gefüllt. Rach turgen Begrußungsworten rollte fich ein vielseitig ausgestaltetes, gum Teil von erften Künftlern bestrittenes Programm ab, bas ben restlosen Beifall der Buhörer fand. Aus der Reihe der Darbietungen seien genannt unser allen bekannter Konzertjänger Doll, ber, von A. Beder mirtungsvoll begleitet, Lieder von Schubert und Strauf mit einem ausgezeichneten Stimmorgan, das in allen Lagen sicher und flangvoll war, zu Gehör brachte.

Immer wieder mußte er auf der Rampe ericheinen, um den nie enden wollenden Beifall der Besucher entgegenzunehmen. In den Trompetensolis zeigte der Solist h. Armbruster : Sol-lingen hobes Können. Die tiese Einfühlung in die vertrauten Melodien, die an den Runftler hohe Anforderungen ftellten, zeigten, daß er feiner Aufgabe in allen Teilen gewachfen mar Much er erhielt nie endenwollenden, mohlverdienten Beifall. Etwas gang Reues maren Die Darbietungen auf der fingenden Sage durch den Goliften, S. M. Rehrer-Rarlsruhe. Er zeigte auf biesem sonderbaren Instrument seine hohe Kunft und weich und angeschmiegt brachte er einen tfeinen Strauf, herrlicher Melodien verständnisvoll zum Bortrag. Großen Beifall fanden auch die Tangdarbietungen der Tanggruppe Karlsruhe. In dem Goldatentang wie dem Gruppentang zeigte die Gruppe eine tiefe Ginfühlung in ihr Gebiet, jede Bewegung zeigte fich durch Ausgeprägtheit und nicht aufdringliche Anmut aus. Natürlich murbe auch hier mit bem Beifall nicht gefargt. Eine Conderleiftung des Abends bildete weiterhin der Eingeltang (Frl. Dannemeier = Rarlsrube), Die bei bester Beherrschung der schwierigen Technit in Ausdrud und Anmut auf hoher Stufe zu finden war. Genannt seien noch die Kunstfrei-übungen, die exatt zur Durchsührung tamen und zeigten, daß hier ganze Arbeit geseistet wird. Die Kapelle Müller-Muggnug forgte in ausgezeichneter Beife für die nötige musitalifche Unterhaltung. Dit nochmaligen Dantesworten an die Mitwirfenden sowie dem Appell, die Arbeit der SA insnerhalb des Ortes auch weiter ju unterstügen, erzeichte der Abend mit dem Befenntnis ju Führer u. Bolt feinen Abichlug.

#### "Der Rampf um Freiheit und Brot".

Söllingen, 20. Jan. 3m "Schwanenfaal" hierselbst fand eine gutbesuchte öffentliche Bersammlung ber Ortsgruppe Göllingen der NSDAB, ftatt. Rach furgen Begrugungsworten des Drisgruppenleiters und Burgermeifters Weng ergriff ber Redner des Abends, Bg. Röhler Buhl das Wert. Er erinnerte an die vergangene Snitemzeit, die über unser deutsches Bolt bit-tere Not gebracht hat. Duntle Elemente verstanden es, die Kraft des deutschen Bolkes zu brechen und es zu einem willigen Bertzeug ihrer eigenen Geichäfte zu machen, bis dem deutschen Bolte ein Führer erstand, der nach schwerem Kampf das deutiche Bolt gu einer gewaltigen Ginheit führte, ber mitten in Rot und Gorge, mitten in die Zerriffenheit anderer Bolter, einen Staat erftellte, ber nicht mehr und nicht weniger gum Ziele hatte als die Rettung ber beutschen Ration, des deutschen Bolfes, der deutschen Ehre. Der Ruf gur Mitarbeit erging an jeden Einzelnen, und wir tonnen heute mit Stolz auf unferen Führer feben, der uns aus der Racht wieder bem Licht entgegenführt. Gewaltige Aufgaben find ichon geleistet worden, in dem Bierjahresplan find uns allen noch größere gur Löfung gestellt. Aufgabe aller wird es fein, fich fur die Durchführung

## Spendet für die NGV.

nach besten Kräften einzusegen, damit auch dieses Wert der deutschen Rahrungs- und Brotfreiheit gelingt. Lebhafter Beifall dantte dem Redner für die flaren fachlichen Ausführungen, welche die große Aufgabe so recht erkennen ließen. Nachdem Ortsgruppenleiter, Bürgermeister Den 3, nochmals barauf binwies, an der Erfüllung des Bierjahresplanes mit beigutragen, murbe die Berjammlung mit bem Befenntnis ju Guhrer und Vaterland geschlossen.

### Durlacher Filmschau



Ein außerordentlich spannender, guter Gesellschaftsfilm mit Chriftel Marbann, Willi Gichberger u. a. m., ber noch bis einichlieflich Donnerstag in dem Martgrafen-Theater gezeigt wird.



Abschied für immer? Werben sie sich wiederseben? Boris (Abolf Wohlbrud), ein russischer Offizier, zieht in ben Krieg gegen Japan und seine kleine Frau Youki (Karin hardt) muß als einzige Japanerin zurückleiben in bem von-Feinden und Spionen umgebenen Port Arthur. Port Arthur' ist der Titel des neuen Abolf Wohl-orud-Jilms, ein Glavia-Jilm der Todis Europa, mit Abolf Wohlbrud, Paul Hartmann, Karin Hardt und

Rene Deltgen in ben Sauptrollen.

## duttion läuft bis einschlieglich Donnerstag in ber Gfala.

Diefer gewaltige Spigenfilm der diesfährigen deutschen Pro-

Bodiffics Stoatstheoter 3mei Erftaufführungen im 6, Ginfonie-Rongert.

Das Brogramm für bas 6. Ginfonie-Rongert bes Babifchen Staatstheaters fieht als erftes die Bartita in & von Sandn vor, intereffantes Werf bes Meifters, tas jum erften Mal in Karlsruhe zu hören fein wird. Cbenfalls zum erften Mal wird unter der folistischen Mitwirtung der Konzertmeister Sans Ochsentiel und Ottomar Boigt ein Konzert für zwei Biolinen (op. 5) des Münchener Komponisten und Dirigenten des Bachvereins Rarl Mary jur Aufführung gebracht. Den Abichlug bildet Beethovens 2. Sinfonie in Dedur. Der Dirigent des Abends ift Joseph Keilberth. Die Eintrittspreise sind denkbar niedrig

## Tages-Unzeiger

Mittwoch, den 20. Januar 1937. Bab, Staatstheater: 6. Sinfonie-Ronzert, 20-21,45 Uhr. Stala-Theater: "Bort Arthur". Martgrafen-Theater: "Die Frau des Andern" Rammerlichtiviele: Bat und Patachon "Blinde Baffagiere".

### Das Weiter

Blumen=Raffee: Rinder=Roftumfest, 31/4 Uhr.

Sublice bis judwestliche Binbe, unbeständig und geit= weise auch noch Riederschläge, vorerst nur ab 1000 Meter jum Teil als Schnee, junuchst besonders in den westlichen Gebietsteilen noch ziemlich milb.

### Artistische Glanzleistungen im Colosseum-Theater Karlsruhe

Durlad, 20. Jan. Innerhalb eines Bierteljahres ift es bem rührigen Direttor des Coloffeum-Theater Karlsruhe, Direttor Rraneis und feinem unermudlichen Mitarbeiterftab gelungen, hier eine Statte höchfter artiftischer Runft gu ichaffen, welche die Anertennung auch der größten Beffimiften verdienen muß. Runftler von großen und größten Beltbuhnen gaben fich im Berlauf dieser Bierteljahressaison im Rampenlicht des Coloffeums ihr Stelldichein, umjubelt von den beifallfreudigen Besucheren, die jest diese Statte höchster artistischer Runft nicht mehr miffen möchten. Gang bedeutend hat fich ber Rreis ber ständigen Besucher auch in Durlach geweitet und immer wieder spricht man begeistert von dem Wirken dieser einzigen Pflegftätte artiftischer Runft in unserer Landeshauptstadt.

Daß es das Bestreben der Direttion ift, wirklich Erstklaffiges ju bieten, davon zeugt auch wieder das Programm, welches bis jum 31. 3an. über die Bretter geht. Mit Tempo, Schwung und Elegang wird hier ber Buichauer durch einen Bauber von Heberraichungen geführt. Den hunten Reigen eröffnet Mar Cherti, ber als Anfager die Besucher von einem Lacherfolg jum andern ju führen verfteht. Richt mit allen Bejen fehrt er, sondern alles, mas er zu berichten weiß, ift gewürzt mit einer Rulle von Sumor und Seiterkeit, fodag er fich bereits am erften Abend eine Karte als "Freund des Publifums" ausstellen lasfen tonnte. Immer wieder, wenn er von der Buhne abtrat, begleitete ihn ein Beifallsfturm nach bem andern.

Dolly und Daify in ihren bezaubernten Tang-Bariationen find Runftlerinnen auf Diesem Gebiet. Die Tangfunft forbert heute höchite Leiftungen von Solotangerinnen, benen fie in vollftem Mage gerecht murden. Das ungebundene Dabingleiten, der fein abgestimmte Rhothmus, die bezaubernde Unmut der Bewegungen, ber fein empfundene humor, ber gleich= zeitig noch feine Entfaltung fand, all das zeichnete die beiden jugendlichen Tangerinnen besonders aus. Abend für Abend werden fie ben Beifall ber Besucher entgegennehmen durfen.

Die zwei Lindgreens bilben eine weitere Glangnums mer des auserlesenen Programms. Ihr ungebundenes Sviel auf Rollichuben ift Tempo und nochmals Tempo. Boller Spannung wird der gufriedene Beichauer von einer Genfation aur anderen geführt, bis Leiftungen erreicht werben, bie ju ben grönten Geltenheiten gehören. Ja, in biesem Spiel ift Schwung, ift Beherrichung des Körpers und der Kunit des Rollicublau= fens in höchfter Bollendung ju finden. Bu allem Tempo ift biefem aufgeloderten, schwierigen Spiel eine überaus heitere Rote gegeben, die ju Seiterfeitsstürmen reichlich Unlag aibt.

Rünftler aus bem Guten, die vier Mislens, mit ihren noch nie gezeigten Berche- und Antipoden-Balanceaften bringen etwas gang Reues. 3hr Spiel ift eine Geniation nach ber andern. Ihre ichwierige Arbeit ber lebenden Schaufel in ber Fußbalance, sowie die weitere ichwierige Balancearbeit überragt weit alles bisher auf diesem Gebiet gezeigte. Beifallsfturm auf Beifallssturm bildet der Dant bes Saufes für die Rette von Ueberraschungen, die in flotter Folge abrollten.

Runftler-Soliften auf mufitaliichem Gebiet tonnen fait feine Geltenheit mehr fein, wenn wir das weite Gebiet diefes Runfts gebietes ftreifen. Dag man fich täuschen fann, davon belehren uns die "Bier Imperials", eine deutiche Mufitalicau, die mohl einzigartig auf diejem Gebiet bafteht. Die 4 Runftler arbeiten nicht mehr mit ben fonit geläufigen Instrumenten, bei ihnen regiert die Schelle, melodios feinstens abgestimmt. Und ihr Spiel - ift Sarmonie in volliter Bollendung Bis ins allerfeinfte werben fie der Melodie und bem Rhythmus ber Mufit gerecht, machfen im Berlauf ihrer Darbietungen felber aum Orchefter. Gin Beifallofturm folgt auch hier bem andern. Immer wieder muffen fich die Runftler zeigen

Fußballfport auf Fahrtadern, man mußte lachen, wenn uns bas Sarry : Solt = Trio in seiner Glanznummer nicht

eines Besseren belehrte. So was gibt es und zwar in einer Sohe, die ben Ausbrud Runft mehr als genug für fich in Unfpruch nehmen tann. Was mir hier in dem Landerspiel Deutsch= land-England (in welchem übrigens Deutschland mit 2:0 als Sieger hervorging) ju feben betamen, ift ein Zusammenspiel von höchster Artiftit, ausgeprägtester Geschicklichteit, abgesehen davon, daß diese Rummer voll Schwung und Tempo noch die Arbeit von Runftfern auf dem Fahrrad in sich barg, die sich allerorts sehen laffen tann. Richt nur, daß die Buschauer von dem Spiel restlos begeistert waren, war man von den einzigartigen artistischen Leistungen angenehm überrascht. Auch hier gab es Applaus in Sulle und Fulle.

Smott, ber originelle musitalische Clown und Stimmen-3mitator, hatte die Lacher restlos auf seiner Geite. Entgegen bem Tempo, von welchem der diesmalige Spielplan beherricht ift, fällt er völlig aus der Rolle. Er ift die Ruhe selbst, die er ju einer Sohe steigert, bag fie ju mahren Lachfalven Anlag gibt. Wenn man ihn bann auf feinem Gang durch die Musikinstrumente begleitet, dann gibt es eine Ueberraschung nach der anderen, dann zeigt er sich als Bertreter jener Klasse der Kunftler, welche im Licht der Manege in einer vergangenen Zeit Erfolg auf Erfolg für fich buchen konnten. Smott ift ein Original - Smott muß man gehört und - ge-

Roch einmal rollt das Band bes Tempos an, als Blan : dine und Fee Tacan die Buhne betreten und mit ihren bis in die fleinsten Teinheiten burchgearbeiteten Tangipielen, die ihrer artistischen und afrobatischen Note nicht entbehren, bas geipannt ben Darbietungen folgende Bublitum auf bas angenehmite unterhaltend. Mit ihren "20 Trids in einer Minute" erreichen fie die Sohe ihres Konnens und ernten gleich= falls nie endenwollende Beifallsfturme.

Und nun die temperamentvolle große Schlufnummer mit ber Truppe Roloff, einer Runftlerichar, die man mit Recht als die besten Trampolin-Springer und Boltigeure der Gegenwart bezeichnen fann. Jeder der fünf Rünftler ift eine Gensation für fich. Mit Umficht und einer Ausgeglichenheit felbft in ihren halsbrecherischen Arbeiten folgt eine Glangnummer ber anderen. Jeder Sprung, jedes Galto und Doppelfalto ift etwas Ganges, jeder dieser verwegenen Sprünge wird ficher, spielend und federnd abgefangen, fodag der Besucher hier 15 Minuten Spannung erlebt, wie fie nicht alle Tage auf folch hoher fünftlerifcher Stufe geboten wird.

Die Bühnenleitung liegt wieder in ben bemahrten Sanden von Mag Rempp, mahrend Frig Braun mit feinem Orchefter wirtungsvoll bas bunte Spiel ber brei Stunden mufitalifc

Alle Freunde des Barietés erleben in Diefer Spielzeit das, was fie von einer guten Buhne ber Kunft, Afrobatit und Artiftit verlangen und verlaffen bas Coloffeum-Theater Rarlsruhe restlos befriedigt.

ieder Artwerden nach wie vor in Grötzingen bei Max Hafner, Druckerei entgegengenommen Dortselbst wird auch Auskunft über sämtliche Anzeigen "Zu erfragen im Verlag" gegeben

Bente Schlachifest zu verkausen Breis 17 — R.a. Zu erfragen Druckerei Hasner. Danbenberger, zum Engel Gröbingen.

Eine moderne, auterhaltene Bettstatt

Abounenten hauft bei unferen Inferenien ! preiswert zu verkaufen. Bu erfragen Druckerei Safner.

Ein gut erhaltener weißer

Kasienwagen

Familien-Anzeigen gehören in bas "Durlacher Tageblatt" "Pfingtaler Bote", weil jie bort beste Beachtung finden.

Drud und Berlag: Adolf Dups, Kommanditgesellschaft, Durlach. Mittelitr. 6. Geichaftsftelle: Abolf Sitlerftr. 53, Fernipr. 204 Sauptschriftleiter und verantwortlich für Politit und Kultur: Robert Kragert; stello. Hauptschriftleiter und verantwortlich für ben übrigen Textteil: Luise Dups; verantwortlich für ben Anzeigenteil: Quise Dups, famtl. in Durlach. D. A. XII. 3922. Bur Zeit ist Preislifte Rr. 4 gultig.

LANDESBIBLIOTHEK

### Ahruelle Kurznodirichten

- Unwetter in Balaftina - Elf Tote. Palaitina murde in ben letten Tagen von ichweren Unwettern heimgesucht. Die Bafferfluten brachten iowohl in einem Dorfe bei Benen als auch in einer Ortichaft in ber Rabe von Berufalem ein Saus jum Ginfturg, wodurch insgejamt elf Berjonen ums Leben famen.

Der Rommandant von Berlin nach Samburg verieht. Der bisherige Kommandant von Berlin, Generalleutnant Schaumburg, ift mit Wirfung vom 1. Februar b. 3. jum Landwehrkommandeur Groß-hamburgs ernannt worden. An seine Stelle tritt der bisherige Rommandeur des Infanterieregiments 67, Generalmajor Seifert, als Rommanbant von Berlin.

Devijenichmuggel in Gbingen. Wie aus Goingen gemetbet wird, murbe dort ein großer Devijenichmuggel auige-bedt, bei dem naturlich die judische Mitwirkung nicht fehlt. Bei der Aussuhr von Gdingen nach Danzig iand man in dem ausgehöhlten Holz eines Möbelstüdes 5000 Schweizer Franken. Im weiteren Berfolg der Unterjuchung wurden in der Bohnung eines judichen Sandlers in Goingen auslandische Devisen und Baluten im Werte von mehr als 200 000 Blotn gefunden, die in verichiedenen Beriteden gum Transport über die Grenze untergebracht maren. In der Angelegenheit find bisher gehn Berionen verhaltet worden.

Schlichtungsverhandlungen gescheitert. Die Berhandlungen zwischen ben Bertretern der General Motors Co. und ber Gewerkichaft fur die Automobilinduftrie über die Beis legung des Streits wurden nach fünf Minuten bereits ergebnislos abgebrochen. In einer Mitteilung der General Motors-Werte wird das Scheitern der Verhandlungen dars auf jurudgeführt, daß die Gewerfichaftsvertreter ihr bei Abichlug des Maffenitillitantes vor bem Couverneur Murphy gegebene Beriprechen, Die Beiekung bes Wertes aufauheben, nicht gehalten haben

## Zundfung

### Programm des Reichsfenders Stuttgart

Donnerstag, 21. Januar:

5.30 "Wer hort ben hauswirtschaftlichen Frauenfunt?"

10.00 Rad Frantfurt: Bolfsliedfingen 12.00 Aus Stuttgart: Mittagstongert

13.15 Mus Frantfurt: Mufit für Mue!

15.30 "Die Jungfern find recht übel bran"

17.40 "Deutscher, Dein Bruder |pricht" 18.00 Aus Koln: Blasmufit

19.00 "Luftiges Ratfelraten"

19.40 Mus Mannheim: Echo aus Baben

20.15 Querichnitt durch den Reichsparteitag ber Ehre 1936

22.30 Nach Berlin: Unterhaltungstonzert 24.00 Mus Frantfurt: Rachtfongert.

Freitag, 22. Januar:

10.00 Mus Berlin: "Wir rufen gum Leiftungswetttampf!"

12.00 Mus Köln: Mittagsfonzert

15.30 "Michenbrödel" 17.30 Mus Mannheim: Auguste Supper

18.00 Mus Dresden: Mufit jum Feierabend 19.45 Aus Karlsruhe: "Erzeugungsichlacht"

20.10 Mus Berlin: Unterhaltungstonzert

21.00 "Der Beife, welcher fist und benft" 21.30 "Lofe muntre Lieber"

22.20 "Als erfter Alleingänger auf bem winterlichen Mont-

22.40 Rachtmufit 24.00 Nach Frantfurt: Nachtmufit.

Samstag, 23. Januar: 10.00 "Ein Bauernsohn fprengt die Geffeln"

Quälende

12.00 Mus Breslau: Mittagstongert

15.00 Ruf ber Jugend! 15.05 Mus Karlsruhe: "Schon mar fie - unfere Arbeitsbienft-

15.30 Aus Franksurt: "Sammeln wir Alteisen?" 18.00 Achtung! Achtung! Sie horen den "Tonbericht der Woche" 18.30 Mus Mannheim: Boltsmufit

Dazwischen "Zweier-Bobmeifterschaft von Deutschland" 19.45 Aus München: Funtbericht vom Absahrtslauf für Mänsner und Frauen in Garmisch-Partentirchen
20.10 Aus Stuttgart: "Fröhlicher Alltag"

22.20 Mus München: Internationale Bintersportwoche in Gar-

mifch Bartenfirchen: Bierlanderturnier im Gishoden 22.35 Mus München: "Wer tangt mit?" 24.00 Mus Frantfurt: Rachtmufit.

### Handel und Verkehr

Karlsruher Schlachtviehmartt vom 18. Jan. Auftrieb: 39 Ochsien, 40 Bullen, 90 Rube. 55 Karlen, 736 Schweine. Preise: Ochsien 38—45, Bullen 39—43, Rübe 20—43, Färsen 39—44, Schweine 48 5—52,5 RW.

Mannheimer Schlachtviehmortt vom 18. Jan. Zugeführt: 84 Ochsen. 145 Bullen. 298 Rübe. 165 Färsen 689 Kälber. 11 Lämmer und Hammel. 2382 Schweine. Preise: Ochsen a 42—45, 6 38 bis 41. Bullen a 40—43, Kühe a 40—43, b 34—39. c 28—33, b 18—25, Färsen a 41—44, b 38—40, Kälber a 56—65, b 42—55, c 30—40, Lämmer und Hammel 40—43, Schweine a, b 1, 5 2 52.5. c 51,5, b 48.5 KM.

Freiburger Schlachtviehmarkt vom 18. Jan. Zugeführt: 35 Ochjen, 22 Bullen, 45 Kühe, 9 Kalbinnen, 268 Kälber, 30 Schafe, 468 Schweine. Preise: Ochsen 29—45, Bullen 39—43, Kühe 20 bis 43, Kalbinnen 40—44 Kälber 40—65. Schweine 48,5—52,5.

## Todes-Anzeige.

Nach kurzer Krankheit ist unser lieber Vater, Schwiegervater

# Heinrich Blum

heute im 81. Lebensjahr sanft entschlafen. DURLACH, den 19. Januar 1937.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung: Donnerstag, 3% Uhr nachmittags.

Trauerhaus: Dürrbachstraße 20.

### Todes-Anzeige.

Meine liebe Frau unsere herzensgute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwä-gerin und Tante

#### Beria Frey geb. Hohl

wurde heute morgen nach langem schwerem Leiden still und schmerzlos in die Ewigkeit abgerufen. DURLACH, 19. Januar 1937. Killisfeldstraße 11

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Fridolin Frey Fam. Otto Philipp

Die Beerdigung findet Donnerstag, 21. Jan. 1937, 15 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand nehmen zu wollen.

## Hitler-Jugend wirbt um Seime!

Rächsten Freitag, ben 22. bs. Mts. findet im großen Saal ber "Blume" Durlach eine

große

## Rundgebung der Sitler-Jugend

statt. Reben wertvollen Darbietungen ber Banntapelle und ber Bitler-Jugend fprechen Burgermeister und Ditagruppenleiter

Sauerhöfer, sowie Gauschulungsleiter bes Reichsarbeits-bienstes Ba. Reich. Bartei und Bolksgenossen werden aufgesordert, an dieser Rundgebung teilzunehmen.

N S D U P., Orfsgruppe Durlach Mord: Sauerhöfer.

Obstbaumbesiger! erhöht Eure Ernten durch fachgemäße Bslege Eurer Obstbäume Empsehle mich in derkussührung von: Auslichten, Schnitt, Ver-jüngung, Umpfrodfung, Düng-ung, Schädlingsbekämpfung, (Winter-u. Sommersprizung) Unlage von ganzen Obstkukturen auch in Billengarten H. Bussmann, genr Paummark

H. Bussmann, gepr. Baumwart Wiefenstraße 17.

Bei allen Radiofragen 1 berät Sie zuverlässig

RADIO/ KÖNIG KARLSRUHE Kaiserstr. 106

Wenden Sie sich an meinen Durlacher Angestellten:

WILLY STAHLBERGER PALMAIENSTRASSE 3.

Schöne

-6 - 3immerwohnnu

Ungebote mit Breisongabe unter Nr 43 an den Berlag



von RM. 11.— an Kinderbeiten RM. 13.—

unrisimann

#### Badifches Staatstheater Mittwoch, 20. Januar 1937 6. Sinfonie-Konzerf

Dirigent: Joseph Reilbert Solisten: Ottomar Koigt, Hans Ochsenkiel Orchester: Tie Bad Staatskapelle. daydn - Karl Mary - Beethoven Unjang 20 Uhr Ende 21 45 Uhr

Breise 1 10-370 M To 21. 1 Cavalleria rusticana Der Bajasso.

Beraumig 23immerwohung von 3 erm. Bersonen auf 1. April Bu mieten gesucht. Räheres im Berlag.



## Die beste Werbung

ist und bleibt ein

# Inserat

"Durlacher Tageblatt" Pfinztäler Bote



Schöne 2-3 immer wohnung in D.-Aue auf 1. IV. zu vermieten. Ru erfragen im Berlag

2. Stock, mit Mansarbe, einger Bad, Etagenheizung, Turmbergmöbl. ober für Büro zu vergeineht. mieten.

Bu erfragen im Berlag nöbliertes Zimmer

auf sofort oder 1 Februar zu vermieten Rraus Tornwaldsiedlung, Bachstr. 13 1 Zimmer

mit sep. Eingang zu vermieten Zu erfragen im Berlag. Cir. 31 Ar Wiese auf d ob Sub

21 Ar Ader auf dem Lerchenberg Bu erfragen im Berlag.

Gin Burf Schnauzer u verkaufen. Bu erfragen im Perlag

Empfehle mein reiches Lager in

Weißwaren, Aussteuerartikel: Halbleinen, schmal und breit Damaste / Hemdentuch / Frottierwäsche / Köper / Handtücher

Fraunagel, Karlsruhe, Lammstraße 6
Ecke Kaiserstraße.



## Dolksdeutsche Buhne Berlin.

Am Donnerstag, ben 21. Januar bs. 3s., abends 8 Uhr, wird in ber "Festhalle" in Durlad bas Bollsichaufpiel in 3 Aften von Ronrad Dürre

## Der Erbstrom

aufgeführt. Das Schaufpiel wurde ichon in 2000 Borftels lungen im gesamten Reichsgebiet aufgeführt. Gamtliche Barteis und Bolfsgenoffen werben aufgefordert, fich an bies fer hervorragenden u. einmaligen Darbietung zu beteiligen.

Eintrittspreis nur 50 Bfennig. Rachmittags findet eine geichloffene Borftellung für Behrmacht und Arbeitsbienft ftatt.

AGDAD.

Orisgruppen Durlach Rord und Gub: Sauerhöfer. i. B. A. Roch.



## US HI-Regeln.

Wie im letten Jahre wurden auch für das Winterhilswerf 1936/37 die deutschen Kegler durch den Reichssportführer zur Mits hilfe aufgerufen. Das W. S. B.-Kegeln, an dem sich alle Deuts ichen Bolfgenossen männlichen und weiblichen Geschlechts, die den Kegelsport als Gesellschafts- oder Sportfegler ausüben, beteiligen fönnen, sindet am Sonntag, den 24. Januar 1937 auf den Bahnen in der Festhalle in der Zeit von 10 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags statt. Erwünscht wäre jedoch, wenn sich auch die nichtorganisierten Regelstlubs an dieser Gemeinschaftsveranstaltung beteiligen würden.

Ich ruse nun hiermit sämtliche Regler und Freunde bieses Sportes auf, sich recht lebhaft und freudig an diesem 285B.Regeln zu beteiligen und damit auch zu einem recht vollen Erfolg

Durlad, ben 20. Januar 1937.

Der Führer des Bereins Durlacher Regler.

erschienen. Preis 4.- Zu haben:

Durlacher Tageblatt / Pfinztäler Bote.



Turnerschaft 1846 Unser

Maskenbal wird auf kommenden Samsiag, 23. Januar vorverlegt.



LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

meldet bie W Romm Interi Anwei in bei Itratio lichung allem durch

bruch 1

wiesen

DN

Lening

Erichetag (

"Lavi DI mus 1 Form bei al Bolich Mation unter

blätter cinen i Bur Howat iterte ! Diteur ftellt. mafei ruglan Berion neuen

Beije Geba, fehen Genere wenig fie fich tau un

Cowje

Sai Dna Franti erstatte Gandid gu find Gelbito Geite rechtlic des fro

unterfi ber La ichat L Die Donne

veritän

2972 Mittw jüblich mit ar